



► Nr. VO/2018/06128
öffentlich

Lübeck, 05.06.2018

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
1.201 - Haushalt und Steuerung

Bearbeitung: Heike Schulze (E-Mail: heike.schulze@luebeck.de Telefon: 122 - 1502)

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und dem Ergebnisplan

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
27.06.2018	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
10.07.2018	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Turnusmäßige Berichterstattung für das Haushaltsjahr 2017

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

Fachbereiche 1 -5
Die Meldungen sind eingearbeitet

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

<input type="checkbox"/>	Ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Nein, Belange von Kindern und Jugendlichen werden durch diesen Bericht nicht unmittelbar berührt

Die Maßnahme ist:

<input type="checkbox"/>	neu
<input type="checkbox"/>	freiwillig
<input checked="" type="checkbox"/>	vorgeschrieben durch: § 45 b Abs. 1 Ziff. 3 GO

Finanzielle Auswirkungen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
<input type="checkbox"/>	Ja (Anlage 1)

Bericht:

Der anliegende Bericht enthält Angaben zu denjenigen Finanzdaten des Ergebnisplans, die wesentliche Veränderungen zwischen dem geplanten Produktbudget und dem Ergebnis per 31.12.2017 ausweisen.

Darüber hinaus wird über die wesentlichen Abweichungen 2017 bei den Leistungen berichtet. Es wird im Einzelnen auf die Abweichungen bei Zielvereinbarungen, Kennzahlen und Strukturdaten eingegangen.

Alle nicht im Bericht aufgeführten Produkte haben die ursprüngliche Planung entweder zu 100% erreicht bzw. weichen davon nur in einem irrelevanten Maß ab.

Anlagen :

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und dem Ergebnisplan

Bürgermeister Jan Lindenau

Hansestadt LÜBECK 



Jahresbericht 2017
zu den Leistungen und zum Ergebnisplan
der Hansestadt Lübeck

über Veränderungen gegenüber
dem Produkthaushaltsplan 2017

Herausgeber

Der Bürgermeister der Hansestadt Lübeck
Haushalt und Steuerung
Fischstraße 1-3
23539 Lübeck
Tel. 0451 / 122 – 1501/1504

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Kurzüberblick	3
2 Zusammenfassung	4
3 Gesamtdarstellung	6
- Allgemeine Deckungsmittel	6
- Budgetübersicht	6
- Personalaufwand	7
4 Veränderungen nach Fachbereichen, Bereichen und Produkten	9
- Fachbereich 1 – Bürgermeister	9
- Fachbereich 2 – Wirtschaft und Soziales	17
- Fachbereich 3 – Umwelt, Sicherheit und Ordnung	25
- Fachbereich 4 – Kultur und Bildung	29
- Fachbereich 5 – Planen und Bauen	36
- Allgemeine Deckungsmittel	42

1 Kurzüberblick

Erneut legt die Hansestadt Lübeck einen positiven Abschluss vor, der Überschuss 2017 beträgt 88,8 Mio. €. Unter Einbeziehung der Reste (Ermächtigungen) aus 2016 liegt der tatsächliche Überschuss bei 83,7 Mio. €. Damit ergibt sich zum geplanten Fehlbedarf von 34,5 Mio. € eine Verbesserung von 123,3 Mio. €.

- 32 Mio. mehr Steuern / FAG
- 23 Mio. Kondihilfen, Fehlbetragszuweisung
- 13 Mio. zusätzliche Grundstückserlöse
- 10 Mio. weniger Zinsen
- 6 Mio. weniger Versorgungsaufwand
- 39 Mio. Verbesserungen bei den Fachbereichsbudgets

Das Ergebnis des Haushalts 2017 entspricht der insgesamt positiven Tendenz der letzten Jahre und übertrifft noch den in 2016 erzielten Überschuss. Die Gunst der Stunde ist für nachhaltiges Engagement zu nutzen.

- Vorantreiben der Digitalisierung und Modernisierung der Verwaltung
- Infrastrukturvermögen weiter sanieren und fitmachen für die Zukunft
- Bürgerservice stärken
- Unterstützung einer Personaloffensive zur Nachwuchssicherung
- Schuldenabbau sichert Finanzspielräume für künftige Generationen

Die Chancen jetzt nutzen, denn die Gesamtsituation bleibt weiterhin angespannt, da die Verbesserungen weitgehend nicht struktureller Art und damit nicht konsistent sind.

- Auch Hochkonjunkturphasen gehen einmal zu Ende
- Nullzinspolitik läuft langsam aus
- Zusätzliche Landestöpfe fließen nicht dauerhaft
- Hohe Grundstückserlöse sind endlich
- Sanierungsstau bei Straßen, Brücken und Gebäuden enorm
- Erdrückende Altschuldenlast
- Verbesserungen in den Fachbereichen kaum nachhaltig
 - ↪ höhere Bundes- und Landeszuweisungen zT. nur begrenzt
 - ↪ nicht umgesetzte Bauunterhaltung
 - ↪ Planungskorrekturen
 - ↪ weniger Personalaufwand aufgrund erfolgloser Stellenbesetzungen

2 Zusammenfassung

Die Verwaltung überprüft im Laufe eines jeden Haushaltsjahres die Entwicklung des Ergebnishaushaltes und die Entwicklung der Zielvereinbarungen, Kennzahlen und Strukturdaten auf den Produkthaushaltsseiten, jeweils prognostiziert auf das Ende des Haushaltsjahres. Zwei Zwischenberichte zu den Stichtagen 30.04.2017 / 31.08.2017 wurden bereits zur Kenntnis gegeben.

Nunmehr wird der Jahresbericht 2017 vorgelegt, erstmalig seit Einführung der Doppik in einem einheitlichen Werk für den Ergebnisplan und die Produktkontrakte.

Grundsätzlich wird nur über ergebnis- und steuerrelevante Abweichungen berichtet. Zur Beurteilung der Relevanz sind –ausschließlich für die finanziellen Abweichungen – Schwellenwerte definiert worden (i. d. R. 10 % bzw. 120 T€ vom Produktbudget).

Auf der Leistungsseite wird zu den wesentlichen Veränderungen berichtet.

Für den Stand der unterjährigen Entwicklung in den Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie den Eigenbetrieben, eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und sonstigen wirtschaftlichen Sondervermögen (Gesellschaften und Betriebe) werden vom Beteiligungscontrolling jeweils gesonderte Quartalsberichte herausgegeben.

Erneut legt die Hansestadt Lübeck einen positiven Abschluss vor, der Überschuss 2017 beträgt 88,8 Mio. €. Die aus 2016 nach 2017 übertragenen Reste (Ermächtigungen) führen jedoch zu einer Reduzierung des Überschusses von 5,1 Mio. € auf 83,7 Mio. € tatsächlichen Überschuss (vgl. künftigen Jahresabschluss 2017). Damit ergibt sich zum geplanten Fehlbedarf von 34,5 Mio. € eine Verbesserung von 123,3 Mio. €.

Bestehende Risiken dürfen jedoch nicht ignoriert werden. Der jetzige Abschluss darf nicht darüber hinweg täuschen, dass die Finanzlage der Hansestadt Lübeck weiterhin angespannt ist. Diese Einschätzung beruht auf den nachfolgend dargestellten, wesentlichen Gründen:

- Die konjunkturbedingten Ertragssteigerungen bei den Steuern von rd. 25,5 Mio. € (29,3 Mio. € Erträge abzüglich 3,8 Mio. € Aufwand) haben Anteil an dem guten Ergebnis, sie wirken jedoch - aufgrund ihrer Abhängigkeit von der aktuellen Konjunktur – nicht strukturell und sind daher nicht dauerhaft in dieser Größenordnung gefestigt. Auch die Zukunft der Grundsteuer als wichtige Einnahmequelle der Kommunen ist noch nicht gesichert, hier wird es auf deren künftige Ausgestaltung ankommen.
- Ebenso lassen sich nicht unbegrenzt Grundstücksveräußerungserlöse erzielen, wie es in den vergangenen Jahren und nun auch in 2017 mit 13,3 Mio. € über Plan erfolgt ist.
- Konsolidierungshilfe und Fehlbetragszuweisung steuern insgesamt weitere 23,1 Mio. € Verbesserung bei. Diese Beträge dürfen bei der Haushaltsplanung nicht veranschlagt werden. Die Konsolidierungshilfe in der Form erhält die Stadt letztmalig mit Ablauf des Konsolidierungszeitraums für das laufende Haushaltsjahr. Allerdings bestehen im Land konkrete Bestrebungen, das Konsolidierungsprogramm für Kommunen, hier stehen auch besonders die kreisfreien Städte im Fokus, fortzusetzen.

Festzuhalten bleibt, dass die Konstanz dieser hohen Erträge auf Dauer nicht gesichert ist.

- Die Personalkosteneinsparungen lassen sich zu einem großen Teil auf Langzeiterkrankungen, Stellenvakanzen, langwierige Stellenbesetzungsverfahren, hohe Fluktuation und eine teilweise schwierige Bewerberlage zurückführen. Somit

handelt es sich hierbei nicht um echte strukturelle Einsparungen. Gleiches gilt für die Minderaufwendungen von 6 Mio. €, die als Sonderzuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung in den Personalkosten vorgesehen sind. In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass für neue Aufgaben (z.B im Rahmen der Digitalen Strategie) mehr Personal benötigt wird.

- Hinzu kommt, dass für das Infrastrukturvermögen ein erheblicher Unterhaltungsstau abzuarbeiten ist, der die kommenden Haushalte strukturell belasten wird. Aktuell können die bereit gestellten Haushaltsmittel nicht umfassend umgesetzt werden, da die Firmen kaum Kapazitäten haben aufgrund der bestehenden Auftragslage.
- Die Zinsersparnis um 9,5 Mio. € ist der aktuellen Zinsentwicklung geschuldet, eine strukturelle Verbesserung liegt nicht vor.
- Die gesamtstädtischen Transferaufwendungen fallen ggü. der Planung insgesamt um 13,9 Mio. € niedriger aus, davon im Bereich der Jugendhilfe um 6,6 Mio. €. Im Vergleich zum Ist 2016 liegen diese allerdings fast gleich auf, so dass hier von keiner nachhaltigen Absenkung ausgegangen werden kann. Es ist zudem zu erwarten, dass die Transferaufwendungen bei abflauender Konjunktur steigen werden.
- Die Flüchtlingsthematik hat auch in 2017 zu Planungsungenauigkeiten geführt, da weniger Flüchtlinge aufzunehmen waren als ursprünglich erwartet wurden. Aus diesem Grunde wurden entsprechend mehr Ressourcen eingeplant, als die reduzierten, realen Flüchtlingszahlen tatsächlich am Ende erforderten. Daher fällt das Ist 2017 gegenüber der Planung ertrags- und aufwandsseitig geringer aus.
- Die nach wie vor bestehende Altschuldenproblematik wird durch die gute Konjunktur lediglich überdeckt, sie ist aber nicht gelöst.
- Die ordentlichen Aufwendungen sind im Ist 2017 gegenüber 2016 trotz aller strukturellen Konsolidierungsanstrengungen weiterhin – wenn auch nur geringfügig - um rd. 2,8% gestiegen. Die Steigerungsrate wird in Zukunft aufgrund der beschlossenen Tarifsteigerungen und der anstehenden Aufgabenwahrnehmung, insbesondere auch mit Blick auf die Arbeitswelt 4.0, höher ausfallen.

3 Gesamtdarstellung

Allgemeine Deckungsmittel

Allgemeine Deckungsmittel	Urbudget 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Urbudget/ Ergebnis 2017
Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	403.483.000	459.805.949	56.322.949
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-24.438.900	-15.459.771	8.979.129
Konzessionsabgaben	12.600.000	12.649.868	49.868
Grundstücksan- und verkäufe	6.345.800	19.632.259	13.286.459
Pauschalierter nicht zahlungswirksamer Aufwand	-24.696.700	-18.650.050	6.046.650
Einnahmenüberschuss	373.293.200	457.978.255	84.685.055

Zuschussbudgets der Fachbereiche

Zuschussbudgets	Urbudget 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Urbudget/ Ergebnis 2017
Fachbereich 1 - Bürgermeister	-31.892.800	-29.936.570	1.956.230
Fachbereich 2 - Wirtschaft und Soziales	-115.853.600	-106.586.793	9.266.807
Fachbereich 3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung	-26.870.300	-30.222.445	-3.352.145
Fachbereich 4 - Kultur und Bildung	-186.782.300	-171.448.825	15.333.475
Fachbereich 5 - Planen und Bauen	-46.441.000	-31.040.979	15.400.021
Summe aller Zuschussbudgets	-407.840.000	-369.235.612	38.604.388

Fehlbedarf	-34.546.800	88.761.401	123.308.201
-------------------	--------------------	-------------------	--------------------

Personal

Nachrichtlich: Personalaufwand pro Fachbereich <i>inkl. Versorgungsaufwendungen</i>	Urbudget 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Urbudget/ Ergebnis 2017
Personalaufwand FB 1	-22.038.700	-21.242.047	796.653
Personalaufwand FB 2	- 23.955.200	- 21.992.633	1.962.567
Personalaufwand FB 3	-36.118.800	-35.277.790	841.010
Personalaufwand FB 4	- 44.461.700	- 43.371.445	1.077.155
Personalaufwand FB 5	- 43.872.900	- 42.372.724	1.500.176
Personalaufwand Allgemeine Deckungsmittel	-26.300.000	-20.490.053	5.809.947
Personalaufwendungen gesamt	-196.747.300	-184.746.692	12.000.608

Kurzdarstellung der wesentlichen Abweichungen bei den Allgemeinen Deckungsmitteln:

Die Allgemeinen Deckungsmittel verbessern den Ergebnisplan mit Mehrerträgen von rd. 84 Mio. €.

Die Mehrerträge aus Steuern belaufen sich auf rd. 29,3 Mio. €, davon allein aus Gewerbesteuer 23,8 Mio. € (netto rd. 20 Mio. €), aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer 4 Mio. € und aus der Vergnügungssteuer 1,2 Mio. €.

Die Landeszuweisungen (Schlüsselzuweisungen und allgemeine Zuweisungen) fielen um 7,6 Mio. € höher aus.

In 2017 erhielt die Hansestadt Lübeck Konsolidierungshilfe von 20 Mio. € und eine Fehlbetragszuweisung von 3 Mio. €.

Aufgrund der aktuellen günstigen Zinssituation hat sich der Zinsaufwand ggü. der Planung um 9,5 Mio. € verringert.

Mehrerträge von 13 Mio. € ergaben sich aus Grundstücksverkäufen. Es bestand ein hoher Kaufanreiz, da durch Beschluss der Bürgerschaft Erbbauberechtigte, die ihren Verkaufswillen bis 31.12.2017 erklärten, die Grundstücke zum Bodenrichtwert von 2014 erwerben konnten.

Die Höhe der Sonderzuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung mit Minderaufwand von 6 Mio. € stellt keine „echte“ Haushaltsverbesserung dar, da hier eine Sicherheitsplanung an der oberen Grenze bei hohen Schwankungsbreiten in der tatsächlichen Ist-Entwicklung erfolgte.

**Kurzdarstellung der wesentlichen Abweichungen bei den Fachbereichsbudgets
(detaillierte Begründungen siehe Fachbereichsseiten):**

Fachbereich 1:

Die Abweichungen im Fachbereichsbudget ergeben sich zu einem großen Teil aus Stellenvakanzen.

Fachbereich 2:

Die Verbesserungen ergeben sich aus reduziertem Personalaufwand aufgrund von Stellenvakanzen (Langzeiterkrankungen und erfolglose Stellenbesetzungen) in Höhe von 1,96 Mio. €, Änderungen des Pflegestärkungsgesetzes – auch mit höheren Erstattungen des Rentenversicherungsträgers – (2,2 Mio. €) und einer höheren Bundeserstattung an den Kosten der Unterkunft (KdU) im Fluchtkontext (3,3 Mio. €). Bei den Liegenschaften wirkten sich insbesondere höhere Einnahmen bei Mieten und Pachten sowie die Auflösung der Rückstellung für die Erbbauzinsrückzahlung aus.

Fachbereich 3:

Die Budgetverschlechterung resultiert insbesondere aus geringeren Erträgen im Rettungsdienst.

Fachbereich 4:

Die Abweichungen im Fachbereichsbudget ergeben sich insbesondere aus
+4,9 deutlich höhere Erträge (höhere Zuweisungen des Landes Kindertagesbetreuung + schulische Assistenz + I-Helfer-Pool, Drittmittel Lübecker Museen, Mehrerträge Schulkostenbeiträge),
- 1,1 Mio. € Personalaufwendungen
- 4,5 Mio. € Jugendhilfeleistungen
- 2,1 Mio. € aufgrund weniger Anträge auf finanzielle Förderung in Kindertageseinrichtungen bedingt durch die konjunkturelle Lage sowie geringere Inanspruchnahme von Entgeltermäßigungen in der Tagespflege

Fachbereich 5:

Die Unterschreitung des Planes im FB 5 um 17,2 Mio. wird zum größten Teil verursacht durch die nicht gemäß Planansatz erfolgte Unterhaltung bei Gebäuden, Straßen, Brücken und im Hafen (ca. 10 Mio.). Fehlendes Personal aufgrund Arbeitsmarktlage und auch nur begrenzte Möglichkeiten, externe Firmen zu finden, sind hier maßgebliche Gründe.

Die Arbeitsmarktsituation mit den Problemen, überhaupt zeitnah geeignetes Personal zu finden, ist dann auch ein Grund, dass die PK des Fachbereiches mit 1,5 Mio. geringer ausfallen.

Hinzukommen dann noch Mehreinnahmen bei ÖPNV (1,5 Mio.), verschiedene Verbesserungen bei Stadtplanung (1.6 Mio.) sowie erhöhte Abrechnungen von Eigenleistungen im Hafen (1,5 Mio.).

Fachbereich 1 – Bürgermeister

Budgets 2017							
Bereich	Budget Bezeichnung	Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Produkte, Produktbereiche und Konten/Kostenarten Produkt	Bezeichnung	Plan 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	mehr/ weniger 2017 EUR	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
Fachbereich 1 Bürgermeister							
Eintragungen bitte in Spalte 6 und Spalte 8							
1.000	Verwaltungsführung	111001	Verwaltungsleitung	-273.400	-284.074	-10.674	
1.010	Fachbereichs-Controlling	111002	Leitung, Controlling, Dienste FB 1	-232.200	-233.927	-1.727	
1.100	Büro der Bürgerschaft	111003	Management Politische Gremien	-1.605.700	-1.183.513	422.187	200 T€ Mehreinnahmen durch Rückforderung Fraktionszuwendungen 2010-2015; 40 T€ Personalminderaufwendungen durch Krankheitsausfall; 60 T€ Minderaufwendungen Fraktionszuwendungen; 100 T€ Minderaufwendungen Aufwandsentschädigungen und Verdienstaussfall Ehrenamt - die Aufwendungen können im Voraus nicht exakt kalkuliert werden.
1.101	Bürgermeisterkanzlei	111004	Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung	-786.800	-707.910	78.890	
1.102	Logistik, Statistik und Wahlen	111005	Logistik	-2.163.700	-2.228.084	-64.384	
		121001	Statistik und Wahlen	-720.900	-735.577	-14.677	
1.105	Informationstechnik	111007	IT-Architekturmanagement / IT-Service	-7.417.000	-7.239.998	177.002	100 T€ Personalkosteneinsparungen: Zwei vakante Stellen (A13 und EG 11) konnten nicht zeitnah besetzt werden. 70T€ Einsparungen bei Fortbildungen: Aufgrund der Migration aller PC's und Notebooks auf das neue Betriebssystem Windows 7 und Office Paket 2010, konnten keine Fortbildungen durchgeführt werden. 70T€ Einsparungen bei Mieten und Pachten: Aufgrund des eigenen Ausbaus von LWL-Leitungen (Datenleitungen), konnten entsprechende Stecken abgemietet werden. 150T€ Einsparungen bei EDV Aufwand: Es konnten Dienstleistungen - insbesondere für die Migration auf Windows 7 - erheblich gesenkt werden. 70T€ Ersatzbeschaffungen: Ein erheblicher Teil der Hardware wurde in 2016 bestellt, jedoch erst in 2017 geliefert. Dadurch entstanden die entsprechenden Reste. 300T€ Mehraufwand bei der AFA: In 2016 wurde die Telefonanlage fertiggestellt. Dadurch entstehen jetzt zusätzliche AFA-Kosten i.H.v. 265T€/ Jahr. Weiter wurde das Projekt „DMS“ nachträglich in 2015 aktiviert und die Kosten dem Jahr 2017 zugeordnet; insgesamt 77 T€.
1.110	Personal- u Organisationservice	111008	Zentrale Personalarbeit	-4.862.300	-4.356.031	506.269	Mehrerträge durch nicht planbare Schadensersatzzahlungen und Verdienstaussfallerstattungen von Dritten; Minderausgaben bei den Personalkosten durch ungeplante erhebliche Vakanzten; Minderausgaben für die stark verzögerte Einführung des KoPers Zusatzmoduls "Zeiterfassung" aufgrund von nicht planbaren Vakanzten sowie durch den Verzicht auf die Einführung des Zusatzmoduls "Personalkostenhochrechnung"
		111098	Entgelte und Bezüge	0	-882.387	-882.387	Über dieses Produkt erfolgt die techn. Abwicklung der Entgelt-/ Bezügezahlung (Volumen 2017 ca. 151 Mio. €). Der Aufwand resultiert im wesentlichen aus den Kosten für die Unfallversicherung und ATZ-Anteilen, die (beide) nicht auf die Kostenstellen der Bereiche umgebucht werden konnten.
		111099	Versorgung	-722.600	-267.643	454.957	Mehrerträge durch nicht planbare Abfindungsleistungen im Zusammenhang mit dem Versorgungslastenteilungsstaatsvertrag (Diensttherrenwechsel)
1.119	Arbeitsschutz	111006	Arbeitsschutz	-388.500	-349.727	38.773	
1.130	Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit	111009	Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit	-643.300	-459.387	183.913	Minderausgaben für Umstellung Internetauftritt (Bekanntmachungen)
1.140	Rechnungsprüfungsamt	111010	Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen	-1.086.400	-1.110.018	-23.618	
1.160	Frauenbüro	111011	Frauenemanzipatorische Gleichstellungsarbeit	-236.600	-238.707	-2.107	
1.180	Gesamtpersonalrat	111034	Gesamtpersonalrat	-110.000	-122.522	-12.522	
1.181	Personalrat FB 1	111035	Personalrat FB 1	-114.300	-120.950	-6.650	
1.201	Haushalt und Steuerung	111012	Haushalt und Steuerung	-3.409.400	-2.801.022	608.378	ca. 300 T€ Personalkosten, PK Durchschnittswerte zu hoch und Fluktuation, ca. 115 T€ Abschreibungen zu hoch, da Laufzeit Web 2.0 auf 3 Jahre, statt auf 1 Jahr geändert wurde. Rest Einsparungen/Mehrerträge im lfd. Jahr.
		111013	Stabstelle Bilanzen	0	-1.841	-1.841	
		111015	Steuern	-1.028.700	-779.862	248.838	ca. 180 T€ Personalkosten, PK Durchschnittswerte zu hoch. Höhere Erträge Kostenerstattungen verb. Unternehmen/EBL
1.203	Beteiligungscontrolling	111014	Beteiligungscontrolling	-707.200	-850.462	-143.262	Für die Prüfung von Maßnahmen zur Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit der Lübecker Hafengesellschaft mbH und deren Vereinbarkeit mit EU-Beihilferecht wurde für die wirtschaftliche und rechtliche Beratung eine überplanmäßige Ausgabe von 250 T€ bewilligt.
		573001	GG Metallhüttengelände mbH	-380.200	-380.091	109	

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

Budgets 2017							
Budget	Budget	Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Produkte, Produktbereiche und Konten/Kostenarten		Plan 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	mehr/weniger 2017 EUR	Bemerkungen
Bereich	Bezeichnung	Produkt	Bezeichnung	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8
Fachbereich 1 Bürgermeister							
Eintragungen bitte in Spalte 6 und Spalte 8							
1.210	Buchhaltung und Finanzen	111016	Buchhaltung und Finanzen	-3.630.200	-3.267.675	362.525	Höhere Abweichungen insbesondere durch Mehrerträge bei Kostenerstattungen von der Handelskammer und dem Rundfunkbeitragservice (ehem. GEZ) für im Rahmen der Amtshilfe durchgeführte Vollstreckung aufgrund gestiegener Vollstreckungszahlen sowie durch höhere Nebenforderungen (z.B. Säumniszuschläge, Mahngebühren, Kosten der Vollstreckung). Gleichzeitig geringere Aufwendungen, insbesondere Personalaufwendungen (aufgrund teilweise längerfristig unbesetzter Stellen und längerer Krankheitsausfälle) sowie Gutachtenmittel (da die Projektbegleitung für das Projekt Zentrales Förderungsmanagement erst im Haushaltsjahr 2018 startet). Darüber hinaus wurden im Rahmen einer sparsamen Haushaltsführung im laufenden Betrieb insgesamt weniger Aufwendungen getätigt als ursprünglich veranschlagt.
1.300	Recht	111017	Rechtsangelegenheiten	-1.053.800	-1.044.623	9.177	
		111030	Passivbesteuerung	-319.600	-290.540	29.060	
Zuschussbudgets des Fachbereichs				-31.892.800	-29.936.570	1.956.230	
Personalaufwendungen 50xxx/51xxx				-22.038.700	-21.242.047	796.653,23	ohne technische Produkte liegt die PK-Einsparung FB bei 1,2 Mio., Gründe liegen in div. Stellenvakanzen durch Fluktuation und restriktive/verzögerte Stellenwiederbesetzungen

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

1.010 Fachbereichscontrolling							
Nr.	Produkt 111002 - Leitung, Controlling, Dienste FB1	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
2 Controllingaufgaben							
2.2 Finanzziele und -kennzahlen auf Grundlage der BABs der Bereiche sind bis Ende 2018 entwickelt							
	Finanzziele und -kennzahlen liegen vor zu %	0%	0%	50 %	0 %	-50 %	Die Entwicklung von Finanzzielen und -kennzahlen konnte aufgrund anderer unaufschiebbarer Aufgaben nicht wie geplant begonnen werden.
1.100 Büro der Bürgerschaft							
Nr.	Produkt 111003 - Management politische Gremien	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1 Geschäftsführung Bürgerschaft							
Einführung der papierlosen Bürgerschaft bis Ende 2017 im Rahmen der Anwendung des Ratsinformationssystems ALLRIS							
	Die Umsetzung des Konzepts "zur Einführung der papierlosen Gremienarbeit" in Kooperation mit dem Bereich 1.101 ist zu 100% abgeschlossen.	./.	./.	100%	90%	-10%	Die Geschäftsordnung der Bürgerschaft wurde erst in der Januarsitzung 2018 als Grundlage für die Umsetzung "papierlose Bürgerschaft" beschlossen.
Strukturdaten							
	Anzahl der durchgeführten Einwohnerversammlungen pro Jahr	1	1	1	0	-1	Aufgrund fehlender Personalkapazitäten konnte eine Einwohnerversammlung nicht durchgeführt werden.
	zu behandelnde Vorlagen und Berichte pro Jahr	250	442	250	400	150	Die Planungen basieren auf Erfahrungswerten der Vorjahre. Die Anzahl der Vorlagen und Berichte kann nicht maßgeblich durch 1.100 beeinflusst werden.
	zu behandelnde Anträge pro Jahr	250	240	250	300	50	
	zu behandelnde Anfragen pro Jahr	50	38	50	25	-25	
	Repräsentationsaufträge pro Jahr - angefragt	900	900	900	850	-50	
	Anzahl der Fraktionen	7	7	8	7	-1	Abweichung resultiert aus Fraktionssplittings und -zusammenschlüssen.
1.101 Bürgermeisterkanzlei							
Nr.	Produkt 111004 - Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1 Leitungsunterstützung							
1.1 Konzept „Neuordnung des Vergabewesens einschl. Korruptionsprävention“ abschließen							
	Konzept Vergabewesens liegt vor			100%	50%	-50%	Die Konzepterstellung konnte aus Kapazitätsgründen nicht abgeschlossen werden.
Strukturdaten							
	Anzahl Bürgerschaftsaufträge	90	110	120	159	39	Die Anzahl der Bürgerschaftsaufträge ist nicht steuerbar. Der Planansatz beruht auf Erfahrungswerten aus Vorjahren.
	Eingaben, Anregungen, Beschwerden	480	614	450	1.090	640	In den vergangenen Jahren ist eine stete Erhöhung der Anzahl der im Bereich 1.101 eingehenden Eingaben zu verzeichnen. Zu dieser Entwicklung hat neben einer sukzessiven Veränderung des Kontaktverhaltens der BürgerInnen insbesondere die Thematik "Stadtteilbüros/Meldestelle" beigetragen.
Produkt 111009 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit							
Nr.	Produkt 111009 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1 Pressedienst							
1.1 Pro Jahr werden ca. 900 Pressemitteilungen herausgegeben							
	Pressemitteilungen	900	900	900	1.044	144	Erhöhte Anzahl von Pressemitteilungen insbesondere i.V.m. städtischen Baumaßnahmen.
3 Amtliche Bekanntmachungen und Anzeigen							
Agenturleistung: Publikation von rund 600 Amtlichen Bekanntmachungen/Anzeigen pro Jahr in unterschiedlichen Medien							
	Anzahl Anzeigen (Veröffentlichungen)	600	600	600	1.129	529	Zunahme von Stellenausschreibungen auf Internetportalen

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

1.102 Logistik, Statistik und Wahlen

Nr.	Produkt 121001 Statistik und Wahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
2	Erstellen und Pflege von Statistiken						
	<i>Auftragsstatistiken fertigen für: Fremdenverkehr, Landwirtschaft, Hafen, Preise, Wohnungsbau.</i>						
	Die Statistiken liegen in 100% der Fälle fristgerecht vor.	100%	100%	100 %	75 %	-25 %	Aufgrund einer unterjährigen Stellenvakanz konnte das Ziel nicht zu 100% erreicht werden.
	<i>Termingerechte Statistiken fertigen über: Gebietsgliederung, Verwaltungsregisterauswertungen, Geograph. Informationssystem, Statist. Jahrbuch, Statistik im Internet, Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2014-2017, Allg. Datenzulieferungen</i>						
	Die Statistiken liegen in 100% der Fälle fristgerecht vor.	100%	100%	100 %	75 %	-25 % s.o.	

1.105 Informationstechnik

Nr.	Produkt 111007 - IT-Architekturmanagement / IT-Service	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
6 Client-Betreuung							
6.1	<i>Betreuung der PC-UserInnen der Stadtverwaltung (Hotline / Helpdesk via Mail, Fax und Telefon, vor Ort Support etc.)</i>						
	Verfügbarkeit der Hotline (Helpdesk)	90 %	85 %	90 %	85 %	-5 %	Durch die Umstellung auf Win 7 war ein erhöhtes Aufkommen an Störungen festzustellen, welches im Rahmen der bereitgestellten Personalkapazitäten zu bearbeiten war.

1.110 Personal- und Organisationservice

Nr.	Produkt 111008 Zentrale Personalarbeit	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1	1 Allgemeine Leistungen (u.a. Bewirtschaftung Versorgungslasten - vgl. Produkt 111099, Hauptsatzung, Stellenplan)						
1.1	<i>Eine Neufassung der Richtlinien zum Betrieblichen Vorschlagswesen ist erarbeitet und liegt abgestimmt vor.</i>						
	Die Richtlinie ist erarbeitet und abgestimmt.			100%	50%	-50%	Aufgrund einer Vakanz im betroffenen Team findet die Abstimmung erst 2018 statt.
1.2	<i>Die Vorbereitungen zur Einführung des Moduls Zeitwirtschaft mit Mitarbeiter- und Vorgesetztenportal (KoPers) sind in Abhängigkeit von der Einführungsplanung durch Dataport getroffen.</i>						
	Die Vorbereitungen sind abgeschlossen			100%	50%	-50%	Durch unerwartet hohe Fluktuation und damit verbundenen Vakanz im Projektteam wurde mit den Einführungsarbeiten mit einer ca. 6-monatigen Zeitverzögerung begonnen.
2 Zentrale Personalsteuerung und -entwicklung							
2.1	<i>Der Entwurf einer neu gefassten Beurteilungsrichtlinie wird erarbeitet.</i>						
	Entwurf liegt vor			100%	30%	-70%	Aufgrund anderer inhaltlicher Schwerpunkte können 2017 lediglich die erforderlichen Datengrundlagen sowie die Vorgehensweise erarbeitet werden.
2.2	<i>Eine Richtlinie zur stärkeren Einbeziehung von Führungskompetenzen bei der Besetzung von Leitungsfunktionen ist erstellt, abgestimmt und wird</i>						
	Die Anwendung bei Besetzungsverfahren mit Leitungsfunktionen erfolgt			100%	80%	-20%	Die Rückmeldungen aus Beteiligungsverfahren werden erst 2018 eingearbeitet.
3 Ausbildung							
	<i>Ein Online-Eignungstest wird zur Auswahl neuer Auszubildender in Verwaltungsberufen erprobt.</i>						
	Anzahl der getesteten BewerberInnen			500	336	-164	Rückgang der BewerberInnenzahl; das Verfahren wurde für lediglich zwei Ausbildungsberufe angewandt, außerdem haben nicht alle BewerberInnen den Onlinetest absolviert.
4 Fortbildung (inkl. EDV-Fortbildung)							
4.1	<i>Interne Fortbildungsveranstaltungen (Seminare, Trainings, Workshops, EDV-Schulungen, werden bedarfsorientiert durchgeführt.</i>						
	Anzahl der TeilnehmerInnen (erfahrungsbezogener Schätzwert)	2.000	2.314	1.800	2438	638	Die erhöhten Teilnehmerzahlen resultieren aus der Durchführung von Brandschutz- und Ersthelferschulungen sowie der Schulungen zur Umstellung auf Office 2010
6 Personalinformation / Daten							
	<i>Ein Handbuch für die Personalauswertungen ist für KoPers-Nutzer der Hansestadt Lübeck erstellt.</i>						
	Handbuch liegt vollständig vor.			100%	80%	-20%	Ein Handbuch für die zentralen NutzerInnen (POS) ist erstellt. Ein ergänzendes Handbuch für die dezentralen NutzerInnen (Controllings, Bereiche) konnte aufgrund von Stellenvakanzen im zuständigen Team noch nicht vollständig erstellt werden.

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

7 Personalbetreuung						
<i>Die Möglichkeiten des Grundmoduls von KoPers zur Optimierung der Personalbetreuung sind innerhalb des POS erschlossen und werden genutzt.</i>						
Vollständige Nutzung des Grundmoduls			100%	90%	-10%	Die Möglichkeiten des Grundmoduls werden genutzt, soweit eine Optimierung der bisherigen Abläufe damit erreicht werden kann. -10% Abstimmungen zur Optimierung weiterer Programmfunktionen werden über 2017 hinaus weiterlaufen.
8 Bezügeabrechnung						
Strukturdaten						
Anzahl Auszubildende (incl. Berufsfeuerwehr)	177	170	170	185	15	
Anzahl Veranstaltungstage (incl. 16 Wo Ausbildungslerngänge)	330	429	350	365	15	
Anzahl Stellenbesetzungsverfahren	258	275	300	292	-8	
Anzahl BeamtInnen	831	840	840	835	-5	
Anzahl durch POS betreute Tarifbeschäftigte	3.027	3.050	3.050	3.200	150	
Anzahl durch POS betreute Personen in der Entgeltabrechnung	4.786	4.780	4.780	4.870	90	
Anzahl Abrechnungsfälle im Jahr	57.432	57.360	57.360	58.200	840	
Anzahl Beihilfeanträge	5.125	5.281	5.100	5.194	94	
Anzahl Kindergeldfälle und kinderbez. Leistungen	1.853	1.825	1.825	1.750	-75	

Nr. Produkt 111099 Versorgung	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Strukturdaten						
Kostenvolumen Versorgungslasten (EUR)	18.819.000	20.176.378	20.537.800	20.886.831	349.031	
Anzahl der Versorgungsempfänger (Stand: Juni d. J.)	671	663	680	697	17	
Verwaltungskostenbeitrag an die VAK (EUR)	262.400	287.891	286.700	290.946	4.246	
Kostenvolumen Beihilfelasten für Versorgungsempfänger (EUR)	1.864.714	2.855.288	3.000.000	3.121.711	121.711	
Kostenvolumen Beihilfe- und Heilfürsorgelasten für Aktive (EUR)	1.437.331	2.091.276	2.500.000	2.053.699	-446.301	

1.119 Arbeitsschutz

Nr. Produkt 111006 - Arbeitsschutz	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)						
1 1 Betriebsärztliche Betreuung						
1.2 Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung / Suchtprävention						
Anzahl der durchgeführten Seminare zur Suchtprävention	2	2	2	0	-2	Keine eigenen Seminare durchgeführt. Einbindung in das Seminar Azubi Fit (Gesundheitsmanagement 1.110)

1.140 Rechnungsprüfungsamt

Nr. Produkt 111010 Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)						
2 Sonderprüfungen: Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit						
<i>In Abhängigkeit der Anzahl vorgelegter Jahresabschlüsse sowie besonderer Vorkommnisse (Prüfungsaufträge) werden Sonderprüfungen durchgeführt.</i>						
Sonderprüfungen	2	4	6	8	2	Erhöhungen der Anzahl der Sonderprüfungen von 6 auf 8 durch Aufträge des Bürgermeisters
3 Beratung, Gutachten, Projekte						
<i>Sukzessive Ausweitung von Beratungen sowie begleitenden Prüfungen durch frühzeitige Beteiligung oder Info des RPA</i>						
Beratungen, Gutachten u. Projektbeteiligungen (ca.)	7	7	7	10	3	Erhöhungen der Anzahl von Projektbeteiligungen im Laufe des Jahres (Projekt "Zentrales Forderungsmanagement" und "Überarbeitung der DA Finanzbuchhaltung").
4 Prüfung von Belegen, Zahlstellen und Verwendungsnachweisen						
4.2 Prüfung von Kassen, Zahlstellen, Geldannahmestellen sowie Handvorschüssen						
Prüfung des Bereichs Buchhaltung & Finanzen und der Zahlstellen	9	6	11	17	6	Die Anzahl der zu prüfenden Kassen wurde im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2017 fehlerhaft geplant. Zusätzlich waren Stiftungskassen zu prüfen.
Prüfung von Geldannahmestellen und Handvorschüssen	109	45	100	20	-80	Die Abweichung bei der Anzahl der geprüften Geldannahmestellen und Handvorschüssen resultiert insbesondere aus folgenden Gründen: - Prioritätensetzung i.R. „Prüfung der Fraktionsabrechnungen“ - Eine u.a. für die Unterstützung der Prüfungen der Geldannahmestellen und Handvorschüsse vorgesehene Planstelle (19,5 Std. WAZ) konnte erst im September 2017 besetzt werden. - Personalausfälle

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

Stellenplanung					
Anzahl Vollzeitäquivalente	14,30	13,90	13,90	13,90	0,00
darunter weiblich	3,30	2,90	2,90	4,90	2,00
Durch Stellenneubesetzungen ist es dem Bereich gelungen, die Anzahl der weiblichen Mitarbeiterinnen von 3 auf 5 zu erhöhen.					
Teilzeitbeschäftigte Personen	4,00	1,00	1,00	1,00	0,00
darunter weiblich	2,00	1,00	1,00	1,00	0,00

1.160 Frauenbüro

Nr.	Produkt 111011 Frauenemanzipatorische Gleichstellungsarbeit	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1	Steuerungsunterstützende Beratung <i>Beratung bei der Erstellung von Beratungsvorlagen und bei der Umsetzung gefasster Beschlüsse</i>						
	Zahl der steuerungsunterstützenden Beratungen / Stellungnahmen	10	14	12	11	-1	nur 11 Stellungnahmen waren notwendig
2	Begleitung des Verwaltungshandelns <i>Unterstützung der Fachbereiche und Eigenbetriebe bei den Zielsetzung FFP</i>						
	Zahl der Beratungen zum Frauenförderplan	6	7	6	9	3	vermehrte Nachfrage der Bereiche
5	Initiieren und unterstützen von Kooperationen Übergreifende Zielvereinbarungen <i>zu 3+5 Intensivierte Kooperation zu a) Beteiligung von Frauen, b) Frauenerwerbsarbeit</i>						
	Veranstaltungen (Beteiligung von Frauen) 3, TN 170	134	247	170	206	36	wachsendes Interesse der Bürgerinnen
	Veranstaltungen (Frauenerwerbsarbeit) 3, TN 100	285	217	100	109	9	
Strukturdaten							
	Teilnahmen an Vorstellungsgesprächen	26	39	40	49	9	durch steigende Anzahl der Stellenbesetzungs- verfahren auch vermehrt notwendige Teilnahme an Vorstellungsgesprächen; darüber hinaus: 24 mal Nichtteilnahme wg. fehlender Personalkapazitäten
	Begleitung von Stellenbesetzungsverfahren	268	304	280	334	54	deutlich steigende Anzahl an Stellenbesetzungsverfahren
	Beratung von EinwohnerInnen (individuell)	122	101	130	91	-39	weniger Kapazitäten für Beratungen wg. des o.g. Mehrbedarfs
	Beratung von MitarbeiterInnen (individuell)	60	51	45	53	8	
	Veröffentlichungen	5	4	3	3	0	
	Veranstaltungen	10	13	8	15	7	verstärkte Nachfrage
	Mitarbeit in Netzwerken, Projekten, AG's (Federführung)	5	5	5	5	0	
	Mitarbeit in Netzwerken, Projekten, AG's (Mitarbeit)	4	4	4	6	2	verstärkte Nachfrage nach Beteiligung des Frauenbüros

1.201 Haushalt und Steuerung

Nr.	Produkt 111012 Haushalt und Steuerung	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
7	Haushaltskonsolidierung <i>Die Ausarbeitung des überjährigen Konsolidierungskonzepts 3x5 sowie die Koordinierung und Umsetzungssteuerung der beschlossenen Maßnahmen wird sichergestellt. Die Abrechnung aus Vorjahren wird fortgesetzt.</i>						
	Erarbeiten des städtischen Konsolidierungsprogramms 3 x 5 für die Jahre 2017 bis 2019 sowie Abrechnung der Maßnahmen ggü. dem RPA. Konsolidierungsvolumen in Mio. EUR			5	0	-5	Es war erforderlich, das gesamte Maßnahmenpaket aus 3 x 5 für 2017 als Kompensation in den Kondifonds Land einzubringen, insbesondere ausgelöst durch den Bürgerschaftsbeschluss, die Tourismusabgabe nicht einzuführen.
9	Erstellung der Jahresabschlüsse für Kernmandanten und Stiftungen <i>Zeitgerechte Erstellung von Jahresabschlüssen der Hansestadt Lübeck und der von ihr verwalteten Stiftungen</i>						
	Anzahl erstellter Jahresabschlüsse			10	9	-1	Mit Priorität wurde an den besonders aufwendig zu erstellenden Jahresabschlüssen für die Hansestadt Lübeck gearbeitet.

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

Strukturdaten						
Haushaltsplananmeldungen prüfen, eingeben	22.563	24.115	22.000	24.157	2.157	Die Anzahl der der Anmeldungen unterliegt Schwankungen durch Produktverschmelzungen/ Aufgabenverlagerungen etc. die seitens 1.201 nicht beeinflusst werden können.
Freigabeanträge investive Auszahlungen bearbeiten	121	125	120	144	24	
Haushaltsmittel sperren	232	318	350	360	10	
Resteanträge bearbeiten	436	383	500	353	-147	Die eingeleiteten Maßnahmen zur Reduzierung der Restebildung im Ergebnisplan führen zu einer geringen Anzahl an Resteanträgen.
Bewilligungen (üpl. / Apl./ Planumbuchungen) bearbeiten	428	472	400	550	150	Der restriktive Umgang mit nicht benötigten Haushaltsmitteln / Resten führt zu einem erhöhten Aufkommen an Bewirtschaftungsmaßnahmen vor dem Hintergrund notwendiger Mittelbereitstellung
Konten einrichten	20	55	30	50	20	
Fördervorgänge bearbeiten	55	55	12	68	56	An dem Trend ist die erfreuliche Entwicklung der Fördermaßnahmen erkennbar. Die Planzahl wurde versehentlich zu niedrig erfasst.
Bürgerschaftsvorgänge bearbeiten	77	68	85	60	-25	Da gem. BÜ-Beschluss grds. keine neuen Bürgerschaften vergeben werden dürfen, reduziert sich die Anzahl der vorhandenen stetig.
Finanzwirtschaftliche Stellungnahmen erarbeiten	160	157	150	168	18	Die Anzahl der Stellungnahmen steht in Abhängigkeit zu den Vorlagen, die in die Gremienberatung gehen und ist damit nicht beeinflussbar.

Nr. Produkt 111015 Steuern	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)						
7 Einführung Tourismusabgabe						
<i>Erstellen der Satzung und Einrichtung in MACH</i>						
Anzahl versandter Bescheide für die Tourismusabgabe	0	0	15.000	0	-15.000	Die entsprechende Satzung wurde nicht von der Bürgerschaft beschlossen
Strukturdaten						
Straßenreinigungsgebühren (Fallzahlen)	22.874	23.470	23.000	26.732	3.732	
Gewerbsteuer: Aktive Fälle	4.996	5.074	5.000	5.108	108	
Gewerbsteuer: Aktive Fälle, davon mit lfd. Vorauszahlung	2.932	3.717	2.900	2.850	-50	
Grundsteuer A - Fallzahlen	547	528	530	687	157	
Grundsteuer B - Fallzahlen	63.745	63.577	63.000	68.149	5.149	
Vergnügungssteuer auf Spielautomaten: Aufsteller	44	57	45	59	14	
Vergnügungssteuer auf Spielautomaten: Geldspielgeräte	881	1.011	870	897	27	
Vergnügungssteuer auf Spielautomaten: Unterhaltungsgeräte	25	19	30	22	-8	
Vergnügungssteuer auf Spielautomaten: Geräte insgesamt	906	1.030	900	919	19	
Hundesteuer - Fallzahlen	8.230	8.576	8.500	9.271	771	
Zweitwohnungsteuer - Fallzahlen	1.552	1.547	1.600	1.510	-90	

1.203 Beteiligungscontrolling

Nr. Produkt 111014 Beteiligungscontrolling	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)						
1 Strategische Beteiligungssteuerung						
<i>1.2 Umsetzung des Beschlusses zu den Musterregelungen für städtische Beteiligungen</i>						
Umsetzungsstand in %	20 %	75%	95 %	80	-15	Die Musterregelungen für städtische Beteiligungen konnten in 2017 noch nicht im Stadtwerke-Konzern sowie im LHG-Konzern umgesetzt werden. Insbesondere im Stadtwerkekonzern mussten wegen anstehender Umstrukturierungsmaßnahmen die bereits größtenteils abgestimmten Musterregelungen für die Beschlussfassung in die erste Sitzung des Jahres 2018 verschoben werden.

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

Nr.	Produkt 573001 Grundstücksgesellschaft Metallhüttengesellschaft mbH	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
	Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)						
1	Bezuschussung Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände						
	Strukturdaten						
	Verkäuflicher Restfläche in Tsd. Quadratmetern	349	332	331	280	-51	Die geplanten Grundstücksverkäufe haben sich in die Folgejahre verschoben.

1.210 Buchhaltung und Finanzen

Nr.	Produkt 111016 Buchhaltung und Finanzen	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
	Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)						
5	Vollstreckung						
5.1	<i>Beitreibungsquote mindestens 37% des Beitreibungssolls des laufenden Jahres</i>						
	Beitreibungsquote (Beträge) in Prozent	38 %	46 %	38 %	57 %	19 %	Die Vollstreckungsbehörde arbeitet auftragsgesteuert. Die Planzahlen basieren auf Erfahrungswerten. Die Beitreibungsquote ist abhängig von der Zahlungsfähigkeit und Zahlungsmoral der Schuldner. Trotz Übermittlung eines geringeren Beitreibungssolls im Vergleich zu 2016 konnte die Beitreibungsquote erhöht werden.
	Strukturdaten						
	Anzahl der Buchungen (in Tausend), ab 2016 nur debitorische, kreditorische und Zahlungsverkehr	2.926	2.367	3.000	2.211	-789	Zum Zeitpunkt der Planung für das Haushaltsjahr 2017 lagen aufgrund der noch aufzuholenden Jahresabschlüsse keine repräsentativen Erfahrungswerte vor. Mit den zwischenzeitlich aufgehobenen Jahresabschlüssen wird die Planung jährlich verfeinert.
	Anzahl der Barzahlungen (in Tausend)	17	14	16	8	-8	Die Anzahl der Barzahlungen ist nur im geringen Maße steuerbar. Der Rückgang der Barzahlungen ist im Wesentlichen auf gesunkene Flüchtlingzahlen und die vermehrt unbare Abwicklung von Asylbewerberleistungen zurückzuführen.
	Summe der übermittelten Forderungen (Hauptford. in Euro)	9.577.392	9.809.386	10.000.000	6.712.440	-3.287.560	Die Vollstreckungsbehörde arbeitet auftragsgesteuert, die Summe der übermittelten Forderungen ist nur begrenzt steuerbar. Die Planzahlen basieren auf Erfahrungs- und Durchschnittswerten, zu denen sich jedoch Schwankungen ergeben können. Im Jahr 2017 wurden aufgrund einer erforderlichen Neufestsetzung von Straßenreinigungsgebühren weniger städtische Forderungen an die Vollstreckungsbehörde übermittelt. Zudem gingen weniger Vollstreckungsaufträge insbesondere zur Beitreibung von Rundfunkbeiträgen im Rahmen der Amtshilfe ein als erwartet. Hintergrund ist der Abschluss der rückwirkenden Festsetzung der zum 01.01.2013 eingeführten Haushaltsabgabe durch den Beitragsservice.
	Anzahl der eingegangenen Ermittlungsaufträge	3.456	3.281	4.000	3.012	-988	Aufgrund des Wahljahres 2017 wurde eine erhöhte Anzahl an Ermittlungsaufträgen in Meldeangelegenheiten erwartet. Diese ist nicht eingetreten.
	Anzahl der eingegangenen Vollzugsaufträge	1.456	1.421	1.800	1.607	-193	
	Anzahl der Geschäftspartner (Kunden und Lieferanten) (in Tausend)	687	755	800	813	13	

1.300 Recht

Nr.	Produkt 111017 Rechtsangelegenheiten	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
	Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)						
1	Rechtsberatung						
	<i>Es werden 1.950 Beratungen für die Fachbereiche durchgeführt</i>						
	Anzahl der durchgeführten/durchzuführenden Beratungen	3.062	3.359	1.950	2.243	293	Die Planzahlen beruhen auf Schätzungen des Bereiches Recht. Die tatsächliche Inanspruchnahme durch den jew. Kunden kann nicht beeinflusst werden.
2	Steuerungsunterstützung						
	<i>Es werden 1.250 Beratungen zur Steuerungsunterstützung durchgeführt</i>						
	Anzahl der durchgeführten/durchzuführenden Beratungen	1266	1255	1.250	999	-251	s.o.
3	Rechtsvertretung						
	<i>Es werden 355 gerichtliche und außergerichtliche Verfahren bearbeitet</i>						
	Anzahl der bearbeiteten Verfahren	332	288	355	306	-49	Die Planzahlen ermitteln sich sowohl auf Grundlage von Durchschnittswerten der Vorjahre als auch anhand von Schätzungen des Bereiches Recht. Die Anzahl der neuen und abgeschlossenen Prozesse und Vertretungen und deren Dauer kann vom Bereich Recht nicht gesteuert werden.

Fachbereich 2 – Wirtschaft und Soziales

Budgets 2017							
Budget	Budget	Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Produkte, Produktbereiche und Konten/Kostenarten		Plan 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	mehr/weniger 2017 EUR	Bemerkungen
Bereich	Bezeichnung	Produkt	Bezeichnung				
1	2	3	4	5	6	7	8
Fachbereich 2 Wirtschaft und Soziales							
Eintragungen bitte in Spalte 6 und Spalte 8							
2.020	Fachbereichs-Controlling	111018	Leitung, Controlling, Dienste FB 2	-1.489.300	-1.362.485	126.815	Die Ergebnisverbesserung ist auf geringere Personalkosten als geplant (60 T€) und eine Planumbuchung zugunsten des Produktes 575001 für das Projekt Lübeck International zurückzuführen.
		312101	SGB II	-47.656.000	-44.324.836	3.331.164	Die Ergebnisverbesserung ist auf eine höhere Bundeserstattung an den KdU im Fluchtkontext zurückzuführen.
		312901	Verwaltung SGB II	-3.566.500	-3.064.371	502.129	Die Personalaufwendungen sind deutlich geringer als geplant ausgefallen (391 T€). Dies ist insbesondere auf häufige langfristige Stellenvakanzen zurückzuführen.
		315002	Integration in der Hansestadt Lübeck	-274.500	-244.513	29.987	Ergebnisverbesserung aufgrund geringerer Personalkosten infolge von Stellenvakanzen.
		315201	SeniorInneneinrichtungen	-2.374.300	-2.994.788	-620.488	Im Hhj. 2017 wurden die Jahresergebnisse für 2016 und 2015 ausgeglichen, da die Inanspruchnahme von gebildeten Rückstellungen nach GemHVO-Doppik nicht mehr zulässig war. Die fehlenden Haushaltsmittel wurden im November 2017 durch die Bürgerschaft überplanmäßig bewilligt.
		411001	Krankenhausinvestitionsbeitrag	-3.466.000	-3.172.715	293.285	Die Ergebnisverbesserung ist auf eine höhere Erstattung des Landes (158 T€) und einen geringeren kommunalen Anteil in Höhe von 11,8 T€ als geplant zurückzuführen.
		418001	Kurbetrieb Travemünde (KBT)	-543.100	-473.488	69.612	
		535001	Stadtwerke	-192.000	-158.634	33.366	Geringere Abschreibungen auf den geleisteten Investitionskostenzuschuss, da nach Endabrechnung der I-Maßnahme ein Anteil des Investitionszuschusses zurückgezahlt wurde.
		575001	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM)	-1.854.600	-1.921.662	-67.062	Aufstockung des Budgets aus dem Produkt 111018 für das Projekt Lübeck International.
		575002	Hamburg Marketing GmbH	-10.000	-10.465	-465	
2.182	Personalrat FB 2	111019	Personalrat FB 2	-125.800	-76.768	49.032	Budgetverbesserung aufgrund geringerer Personalkosten durch langfristige Stellenvakanzen.
2.280	Wirtschaft, Hafen und Liegenschaften (einschl. Märkte)	111020	Grundstücksmanagement	-1.519.800	1.378.995	2.898.795	Höhere Einnahmen bei Mieten und Pachten sowie die Auflösung der Rückstellung für die Erbbauzinsrückzahlung haben zu einem höheren Ertrag geführt. Bei den sonstigen Geschäftsaufwendungen konnten Mittel eingespart werden.
		511001	Betreuung Gutachterausschuss	-262.200	-270.589	-8.389	
		522001	Kommunaldarlehen	276.100	552.246	276.146	Eine nachträgliche Zinserhöhung für die Jahre 2014-2017 hat einmalig zu einem erhöhten Ertrag geführt.
		548001	Bewirtschaftung Flughafen	-447.300	-478.774	-31.474	
		571001	Wirtschaftsförderung	-598.500	-579.967	18.533	
		573002	Wochen- und Jahrmärkte	-76.000	-127.948	-51.948	Höhere Personalkosten und Abschreibungen als geplant haben nochmals zu einer Ergebnisverschlechterung geführt.

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

Budgets 2017							
Bereich	Budget	Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Produkte, Produktbereiche und Konten/Kostenarten		Plan 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	mehr/ weniger 2017 EUR	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
Fachbereich 2 Wirtschaft und Soziales Eintragungen bitte in Spalte 6 und Spalte 8							
2.500	Soziale Sicherung	311001	Grundversorgung u. Hilfen SGB XII	-29.758.100	-27.653.615	2.104.485	Ergebnisverbesserung durch a) geringeren Aufwand bei der stationären Hilfe zur Pflege aufgrund der Änderung des Pflegestärkungsgesetzes; b) Mehreinnahmen aufgrund des Pflegestärkungsgesetzes sowie höhere Erstattungen der Rentenversicherungsträger.
		313001	Hilfen für Asylbewerber	-3.510.000	-3.329.612	180.388	Ergebnisverbesserung durch Leistungserstattungen der gE Jobcenter Lübeck (Rechtskreiswechsel und Rückzahlung von gewährten Hilfen (Darlehen / Mietsicherheiten).
		315001	Soziale Einrichtungen und Angebote	-5.655.800	-6.375.680	-719.880	Die geringeren Erträge aus der Kostenerstattung des Landes für die Integrationspauschale infolge des Rückganges neuzugewiesener Flüchtlinge und des ausgesetzten Familiennachzuges (-1.249T€) als geplant werden durch geringere Personalkosten (330,6T€) nur teilkompensiert.
		321001	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	-79.400	-93.677	-14.277	
		331001	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	-3.111.200	-2.981.527	129.673	Geringerer Aufwand bei den Investitionskostenpauschalen an private Pflegedienste sowie geringere Personalaufwendungen als geplant.
		343001	Betreuungsangelegenheiten	-713.200	-587.999	125.201	Geringere Personalaufwendungen aufgrund von langfristiger Stellenvakanz.
		345001	Leistungen für Bildung und Teilhabe	-231.000	-19.816	211.184	Geringere Personalaufwendungen aufgrund des abrechnungstechnischen Verfahrens (Anpassung des BAB hinsichtlich der Personalkostenverteilung erforderlich).
		351001	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	-4.577.400	-4.268.804	308.596	Wenigeraufwand bei den Leistungen nach dem Landespflegegesetz und weiteren Aufwandskonten als geplant.
		522002	Öffentlich geförderter Wohnungsbau	-341.300	-358.037	-16.737	
2.515	BALI/JAW	367003	Jugendberufshilfe	-600	-826	-226	
2.530	Gesundheitsamt	414001	Gesundheitsamt	-3.695.800	-3.586.439	109.361	Geringere Personalaufwendungen aufgrund von langfristigen Stellenvakanzen bei gleichzeitigen Schwierigkeiten hinsichtlich der Personalgewinnung von Fachpersonal.
Fachbereichsbudget				- 115.853.600	-106.586.793,65	9.266.806	
		Personalaufwendungen 50xxx/51xxx		- 23.955.200	- 21.992.633	1.962.567	Aufgrund von Stellenvakanzen durch Langzeiterkrankungen und langwierige bzw. erfolglose Stellenbesetzungsverfahren entstand ein geringerer Personalkostenaufwand als ursprünglich geplant.

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

2.020 Fachbereichscontrolling

Nr.	Produkt 312101 SGB II	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Strukturdaten							
1.1	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) am 31.12.	15.320	15.142	15.500	14.692	-808	Trotz steigender flüchtlingsbedingter Zugänge im Rechtskreis SGB II sinkt die Gesamtanzahl der Bedarfsgemeinschaften in Folge der sehr guten Arbeitsmarktlage. Die nachfolgenden Zahlen geben die Aufteilung auf die einzelnen Empfängergruppen wieder.
	Davon						
	BG mit Zahlungsanspruch auf lfd. KdU	14.379	14.284	-	13.922		
	Single-BG	8.615	8.571	-	8.349		
	Alleinerziehende BG	2.767	2.678	-	2.558		
	BG im Fluchtkontext		725	-	1.633		
1.2	von 1.1 BG mit zu berücksichtigendem Einkommen (aus Erwerbstätigkeit, Kindergeld, Unterhalt, andere Sozialleistungen, Vermögen)	9.155	8.883	9.200	8.839	-361	Trotz steigender flüchtlingsbedingter Zugänge im Rechtskreis SGB II sinkt die Gesamtanzahl der Bedarfsgemeinschaften in Folge der sehr guten Arbeitsmarktlage.
	Davon						
	BG mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit	5.423	5.292	-	5.247		
2.	Durchschn. Höhe der Lstg. für Unterkunft und Heizung pro BG am 31.12.	404	402	450	422	-28	Eine Nachberechnung der KdU (503 T€) im Fluchtkontext erfolgte erst im Januar 2018 und wurde somit im Hj. 2017 nicht mehr kassenwirksam.
3.	Durchschn. Höhe der <u>monatl.</u> Leistung für Unterkunft und Heizung	5.810.879	5.739.078	5.900.000	5.876.138	-23.862	

Nr.	Produkt 315002 Integration in der HL	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen, Ziele, Kennzahlen							
1	Koordination u. Durchführung der kommunalen Integrationsarbeit im Rahmen d. strategischen Integrationskonzeptes d. HL						
<i>Impulsgebende Beratungen zur Umsetzung des I-Konzeptes innerhalb der Verwaltung und Berichterstattung in den kommunalen Gremien zum Stand des I-Konzeptes und I-Monitoring</i>							
	Berichterstattung zum Stand I-Konzept und I-Monitoring ist erfolgt	100		100	80	-20	In Folge von krankheitsbedingten Personalausfällen wurden die Berichte zu den Konzepten in 2017 zu 80 % erarbeitet und werden in 2018 den kommunalpolitischen Gremien vorgelegt.
<i>Vertretung der kommunalen Integrationsarbeit in der Öffentlichkeit, Teilnahme an der Landes-AG (Umsetzung des Nat. Integrationsplanes auf kommunaler Ebene' des Städteverbandes S-H) 'AK Migration', u.v.m.</i>							
	Teilnahme an genannten Gremien ist sichergestellt	100		100	100	0	Die Landes AG "Umsetzung des nationalen Integrationsplanes" ist vom Land zu Gunsten einer anderen Arbeitsgruppe eingestellt worden. Der neue Landesarbeitskreis tagt seit 2017 unter dem Titel "Fach austausch der Integrationsbeauftragten SH unter Mitwirkung des Städteverbandes". An den Sitzungen des AK hat die Stabsstelle Integration teilgenommen.
3	Koordination der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit, sowie der Freien Träger, Vereine, Verbände und sonstigen Institutionen						
<i>Erstellung einer sog. "Integrationslandkarte", Steuerung des Netzwerkes der ehrenamtlichen und externen Flüchtlingsangebote (in 3 Teilschritten 2016-2018)</i>							
	"Integrationslandkarte" ist erstellt, Netzwerk ehrenamtlicher und freier Träger usw. ist einberufen (in 3 Teilschritten 2016-2018)			100			Das Land hat die Erstellung einer landesweiten Integrationslandkarte aufgrund technischer Probleme verworfen. Stattdessen wurden die Prozessdarstellungen zur integrationsorientierten Aufnahme von Flüchtlingen auf kommunaler Ebene erstellt. Dieser Auftrag wurde zu 100% erfüllt.
4	Verwaltungsinterne Koordination der integrationsorientierten Flüchtlingsarbeit						
<i>Einberufung und Durchführung von 4 Sitzungen des verwaltungsinternen Arbeitsgremiums zur Optimierung der Abläufe bezüglich der Flüchtlingsarbeit ("Kompetenzteam Flüchtlinge")</i>							
	Anzahl der Sitzungen			4	11	7	Es wurden mehrere Arbeitsgruppensitzungen zur Erarbeitung verschiedener themenbezogener Prozesse zum Aufnahmemanagement von Neuzuwanderern durchgeführt.

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

5 Geschäftsstellentätigkeit für den Vorstand des Forums für MigrantInnen					
<i>Durchführung von 4 Forums- und 12 Vorstandssitzungen ('Forum für MigrantInnen') und Unterstützung des Vorstands bei der Ausübung seiner Partizipationsrechte in den kommunalen Gremien lt. Bürgerchaftsbeschluss</i>					
Anzahl Vorstandssitzungen	12	12	4	-8	Da die Geschäftsstelle Forum für Migranten erst im Juli 2017 besetzt werden konnte, fanden in 2017 nur 4 Vorstandssitzungen statt.
Strukturdaten					
BürgerInnen mit Migrationshintergrund	40.758	49.928	45.000	57.267	12.267 Durch die Flüchtlingssituation ist die Anzahl der BürgerInnen mit Migrationshintergrund deutlich angestiegen.

2.280 Wirtschaft und Liegenschaften

Produkt 111020					Abweichg.	Begründungen für Abweichungen
Nr. Grundstücksmanagement	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	IST/Ansatz 2017	
Leistungen, Ziele, Kennzahlen						
1 Interner Grundstücksan- und verkauf (incl. Erbbaurechte)						
<i>Verkaufserlöse mind. 500 T € (s. techn. Produkt 612003)</i>						
Summe der realisierten Einnahmen mindestens 500 T€			500	1.000	500	Grundstücksverkäufe für andere Bereiche der HL; der Umfang ist im Vorwege nicht planbar.
2 Externer Grundstücksan- und verkauf (incl. Erbbaurechte)						
<i>Verkaufserlöse aus Verkauf Erbbaugrundstücke mind. 500 T € (s. techn. Produkt 612003)</i>						
Summe der realisierten Einnahmen mindestens 500 T€			500	23.300	22.800	Es wurden durch die Verkaufsaktion vermehrt Erbbaurechte verkauft.
5 Vermietung, Verpachtung und Betreuung von Flächen						
<i>Überprüfung von 10% der bestehenden Rechtsverhältnisse auf Erhöhungsmöglichkeit</i>						
Anzahl der überprüften Verträge		170	111	30	-81	Aufgrund von Personalvakanz konnten die Sollzahl der zu überprüfenden Verträge nicht eingehalten werden.
Strukturdaten						
Eigentumsfläche der Hansestadt in ha insg.	9.816	9.781	9.250	9.723	473	Die Differenz ergibt sich aus der hohen Zahl an Grundstücksverkäufen.
Anzahl der Erbbaurechtsverträge	8.830	8.751	8.700	8.515	-185	Es wurden durch die Verkaufsaktion vermehrt Erbbaurechte verkauft.
Stellenplanung						
Anzahl Vollzeitäquivalente	40,18	36,50	33,37	32,89	-0,48	Stelleneinsparung
darunter weiblich	36,00	27,70	24,36	25,29	0,93	
Teilzeitbeschäftigte Personen	8,00	12,00	12,00	15,00	3,00	Rückkehrerinnen in Teilzeit
darunter weiblich	8,00	11,00	11,00	14,00	3,00	Rückkehrerinnen in Teilzeit

Produkt 548001 Bewirtschaftung Flughafen					Abweichg.	Begründungen für Abweichungen
Nr. Flughafen	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	IST/Ansatz 2017	
Strukturdaten						
verpachtete Grundstücksfläche in ha	218	218	213	217	4,00	Der Planansatz war nicht korrekt.
Restbuchwerte vermietetes Anlagevermögen in Mio. € (vorl.)	14	11	12	10	-2	Der Planansatz war nicht korrekt.

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

2.500 Soziale Sicherung

Nr.	Produkt 311001 Grundversorgung u. Hilfen SGB XII	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Strukturdaten							
	Durchschnittl. Anzahl Leistungsempf. der HLU außerhalb von Einrichtungen. (Anzahl am 31.12. des Jahres)	848	848	820	931	111	Mehr vorübergehend nichterwerbsfähige Personen haben entgegen der Planung Anträge gestellt.
	Durchschnittl. Fallzahl HLU außerhalb von Einrichtungen. (Anzahl am 31.12. des Jahres)			745	766	21	Mehr vorübergehend nichterwerbsfähige Personen haben entgegen der Planung Anträge gestellt.
	Bruttoaufwand HLU außerhalb von Einrichtungen in Mio. €	4,661	4,477	4,924	4,701	-0,223	Wenigeraufwand, da viele Leistungsempfänger Einkommen aus Rentenzahlungen hatten und insofern nur geringfügig aufstockende Leistungen erhielten.
	Durchschnittl. Fallzahlen stationär (Dauerpflege). (Anzahl am 31.12. des Jahres)	1.441	1.387	1.450	1.262	-188	Fallzahlrückgang von 13 % aufgrund des neuen Pflegestärkungsgesetzes. Durch die Umstellung auf Pflegegrade und die Einführung des einrichtungseinheitlichen Eigenanteils sind viele Heimbewohner zu Selbstzahlern geworden.
	Durchschnittl. Fallzahlen stationär (Tagespflege und Kurzzeitpflege). (Anzahl am 31.12. des Jahres)			120	70	-50	Fallzahlrückgang von 41% aufgrund des neuen Pflegestärkungsgesetzes. Durch die Umstellung auf Pflegegrade und die Einführung des einrichtungseinheitlichen Eigenanteils sind viele Heimbewohner zu Selbstzahlern geworden.
	Bruttoaufwand Hilfe zur Pflege, stationär in Mio. €	11,918	12,255	12,640	8,988	-3,652	Wenigeraufwand aufgrund des neuen Pflegestärkungsgesetzes (u.a. durch die Umstellung auf Pflegegrade und die Einführung des einrichtungseinheitlichen Eigenanteils sind viele Heimbewohner zu Selbstzahlern geworden) und niedrigere Abschlüsse im Vergütungsverfahren.
	Durchschnittl. Anzahl Leistungsempf. der ambulanten Pflegesachleistungen. (Anzahl am 31.12. des Jahres)	714	877	980	715	-265	Weniger Leistungsempfänger als prognostiziert, aufgrund des neuen Pflegestärkungsgesetzes.
	Bruttoaufwand Hilfe zur Pflege, ambulant in Mio. €	9,694	7,232	7,660	7,510	-0,150	Weniger Aufwand, aufgrund des neuen Pflegestärkungsgesetzes.
	Durchschnittl. Anzahl Leistungsempfänger Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung außerhalb von Einrichtungen. (Anzahl am 31.12. des Jahres)	4.719	4.781	5.300	5.022	-278	Die Entwicklung der Zugänge in der Grundsicherung ist etwas geringer als erwartet ausgefallen.
	Durchschnittl. Fallzahl Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung . (Anzahl am 31.12. des Jahres)			4.818	4.514	-304	Die Fallzahl in der Grundsicherung ist geringer ausgefallen, als prognostiziert.
	Summe der Kundenkontakte Servicebüro, Erwachsenenhilfe Behindertenhilfe, Unterkunftssicherung	23.670	36.533	27.400	30.759	3.359	Planzahl war zu niedrig angesetzt.

Nr.	Produkt 313001 Hilfen für Asylbewerber	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Strukturdaten							
	Durchschnittl. Anzahl Leistungsempfänger AsylBLG, (Anzahl am 31.12. des Jahres)	3.070	2.488	2.600	1.363	-1.237	Die Entwicklung der Zu- und Abgänge der Asylbewerber ist nur schwer bzw. kaum kalkulierbar, z.B aufgrund des Wechsels in den Rechtskreis des SGB II nach Anerkennung des Asylantrages und weniger Neuzuweisungen und Aussetzung des Familiennachzuges.
	Durchschnittl. Fallzahl AsylBLG, (Anzahl am 31.12. des J.)			1.444	718	-726	Die Fallzahl bei den Asylbewerbern ist geringer ausgefallen, als prognostiziert. (s.o.)
	Bruttoausgaben gesamt (Mio. €)	8,162	27,172	21,200	18,803	-2,397	Der Aufwand ist geringer ausgefallen, da die Anzahl der Leistungsempfänger/die Fallzahl geringer war, als prognostiziert.
	Bruttoausgaben je Einwohner €		123	106	85	-21	s.o.
	Prozentualer Anteil der Landeserstattung	70 %	70 %	87 %	83 %	-4 %	Geringere Erstattungsquote des Landes (754 T€ weniger), aufgrund der neuen Erstattungs-systematik. Verlagerung von 90 % für Asylbewerber im laufenden Anerkennungsverfahren auf die 70% Erstattungsquote für Flüchtlinge ohne anerkannten Asylstatus.

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

Nr.	Produkt 315001 Soziale Einrichtungen und Angebote	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Strukturdaten							
	Beratungskontakte Schuldnerberatung	1.550	1.597	1.500	1.675	175	Aufgrund der zugenommenen Komplexität der Fälle waren häufigere Kontakte notwendig.
	Bruttoausgaben gesamt für das Vorhalten v. Unterkünften f. Spätaussiedler/Ausländer mit besonderem Aufenthaltsstatus in Mio. €	5,393	7,647	10,785	10,164	-0,621	Rückläufige Zuweisungszahlen bei den Flüchtlingen. Insofern, Rückgabe von bislang angemietetem (nicht benötigtem) Wohnraum.

Nr.	Produkt 331001 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Strukturdaten							
	Anzahl der Verträge	29	28	26	27	1	
	Anzahl der ambulanten Pflegedienste	30	41	38	41	3	Es wurden in 2017 drei neue Pflegedienste eröffnet.

Nr.	Produkt 345001 Leistungen für Bildung und Teilhabe	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Strukturdaten							
	Zahl der Kinder im Leistungsbezug	2.300	2.599	2.500	2.259	-241	Wechsel von Leistungsberechtigten, auch Asylsuchende/Asylbewerber, in die Zuständigkeit des JobCenters.

Nr.	Produkt 351001 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Strukturdaten							
	Zahl der BAföG-Neu- und Wiederholungsanträge pro Jahr	1.397	1.263	1.400	1.179	-221	Rückgang bei den Antragseingängen (Schüler-BAföG). Darüberhinaus wurde die Erfassungsgrundlage geändert. Bis zur Umstellung in 2017 wurden alle Antragseingänge (Erst- und Wiederholungsanträge) von Schülern und Studenten statistisch erfasst. Da für die Antragsbearbeitung auf Studenten-BAföG das Lübecker Amt für Ausbildungsförderung (Team BAföG) aber nicht zuständig ist, wurden/werden diese Anträge lediglich an das Studentenwerk weitergeleitet.
	Zahl der Wohngeld-Neu- und Wiederholungsanträge pro Jahr	4.191	5.678	7.500	4.684	-2.816	Die durch den Bund (oberste Fachaufsicht) prognostizierte Steigerung der Antragszahlen aufgrund der Wohngeldnovelle in 2016 ist nicht eingetreten.

Nr.	Produkt 522002 Öffentlich geförderter Wohnungsbau	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Strukturdaten							
	Anzahl Sozialwohnungen	7.998	8.028	8.200	7.895	-305	Es wurden nicht so viele geförderte Wohnungen fertig gestellt wie zunächst geplant.
	Anträge auf Erteilung eines Wohnberechtigungsscheins	2.364	2.393	2.400	2.352	-48	Leistungsbescheide nach SGB II und XII gelten unter bestimmten Voraussetzungen als Wohnberechtigungsschein (WBS), sodass kein WBS erteilt werden muss.
	Anträge auf Wohnungsvermittlung	1.615	1.589	1.600	1.674	74	
	Anzahl der Wohnungsvermittlungen	199	225	200	169	-31	Die Zahl der frei gemeldeten Wohnungen ist stark zurückgegangen.
	Kundenkontakte im Servicebüro	3.802	4.045	3.500	3.975	475	Vermeint sprechen Menschen vor, die auf dem freien Markt keine Wohnung finden und nach dem Angebot nachfragen. Darüberhinaus kommen Wohnungssuchende, die bereits in der Vermittlung sind, mehrfach und fragen nach Wohnungsangeboten. Kein kausaler Zusammenhang zu Strukturdaten "Anträge", da es sich hier häufig nur um Beratungsfälle handelt.

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

2.530 Gesundheitsamt

Nr.	Produkt 414001 Gesundheitsamt	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen, Ziele, Kennzahlen							
1	1 Sozialpsychiatrische Hilfen (sozialpsychiat. Dienst inkl. Alkoholberatungsstelle u. Casemanagement / Hilfeplanung)						
	<i>Casemanagement inhaltliche Evaluierung der durchgeführten Hilfeplanungen im Vorjahr (ca. 200 Fälle).</i>						
	Evaluierung zu Hilfeplanungen ist durchgeführt	0%	100%	100 %	0 %	-100 %	Die Evaluierung konnte aus Zeitgründen nicht erfolgen, die Hilfeplanung war massiv unterbesetzt.
2	2 Kinder- und jugendärztliche Aufgaben						
	<i>80 % der Frühförder-Gutachten sind 4 Wochen nach Auftragsingang durchgeführt.</i>						
	Anteil von Frühförderuntersuchung innerh. von 4 Wochen	80 %	62 %	80 %	60 %	-20 %	Die Zahl der Frühförderungen ist - wie in den letzten Jahren - nochmals weiter angestiegen. Außerdem gab es - bedingt durch längerfristige Nichtbesetzungen von Personalstellen durch Stellenwechsel erhebliche zusätzliche Probleme, sodass statt der geplanten 80% Untersuchungen in 4 Wochen nur 60% untersucht werden konnten.
6	6 Aufgaben nach Bestattungsgesetz (ordnungsrechtl. Bestattungen, Leichenschau, Todesbescheinigungen)						
	<i>Rückforderungen von Kostenpflichtigen aus ordnungsrechtl. in Ersatzvornahme durchgeführten Bestattungen werden in mindestens 60 % der Fälle als Einnahmen realisiert.</i>						
	Zahl der tatsächl. ordnungsrechtl. vergebenen Bestattungsauftr.	235	132	170	114	-56	Dank einer Kostenersparnis aufgrund eines neuen Rahmenvertrages bei ordnungsrechtlichen Bestattungen und obwohl bedingt durch die schlechte Personalsituation kaum Gebührenbescheide geschrieben werden konnten, wurden trotzdem fast die geplanten Einnahmen erreicht. Die niedrige Zahl der Bestattungsaufträge ergibt sich daraus, dass für das Jahr 2017 mehrere Fälle noch nicht abgerechnet wurden, wobei bei den Aufwendungen allerdings die Kosten vom Vorjahr inbegriffen sind.
	Aufwend. der ordnungsrechtl. Bestattungen gesamt (in EUR)	239.343	265.556	310.000	249.609	-60.391	siehe "Zahl der ... Bestattungsaufträge"
	Einzahl. aus Rückford. bei ordnungsrechtl. Bestatt. (in EUR)	71.040	119.846	108.000	154.409	46.409	siehe "Zahl der ... Bestattungsaufträge"
7	7 Gutachten						
	<i>7.2 60 % der Untersuchungen u. Hausbesuche im amtsärztl. Dienst sind innerhalb von 4 Wochen nach Auftragsingang durchgeführt</i>						
	Anteil der Untersuchungen/Hausbesuche innerhalb von 4 Wo.	46 %	50 %	60 %	46 %	-14 %	Statt 60% wurden nur 46% erreicht, da 2 Arztstellen längerfristig nicht besetzt waren.
Strukturdaten							
	Frühfördergutachten	660	772	650	807	157	Nach bisher jährlichen Anstiegen ist die Zahl der Frühfördergutachten nochmals auf jetzt 807 angestiegen, was den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst auch angesichts der aufwändigen Frühfördergutachten bei erheblichen Personalproblemen zusätzlich belastet.
	Zahl der meldepflichtigen Infektionserkrankungen (Prognose nicht möglich)		1.814		1678	1678	Die im Vergleich zum Vorjahr etwas niedrigere Zahl der meldepflichtigen Infektionserkrankungen (1.678) lag vor allem an einer Halbierung der nachgewiesenen Norovirus Erkrankungen. Im Winter 2017/2018 zeichnet sich jetzt aber ein erheblicher Anstieg ab, insbesondere bedingt durch massiv ansteigende Zahlen von Influenza B Erkrankungen, aber auch durch erneute Anstiege bei den Norovirus Erkrankungen.
	Ausgegebene Bescheinigungen nach Lebensmittelbelehrungen	4.389	4.978	4.800	4.852	52	Die Anzahl der Belehrungen stabilisiert sich auf hohem Niveau, es wurden im Vergleich zum Vorjahr höhere Einnahmen erzielt.
	amtsärztliche Leichenschauen	2.328	2.374	2.200	2.474	274	Die Zahl der Leichenschauen stieg nochmals auf jetzt 2.474.

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

Gesamtheit aller Gutachten des Gesundheitsamtes	5.050	4.901	4.800	4.921	121	Die Zahl der Gutachten insgesamt ist zwar nur geringfügig um 0,4% auf jetzt 4.921 angestiegen, in allen Gutachtenbereichen besteht aber eine dahingehende Tendenz, dass gerade im Bereich der aufwändigeren Gutachten höhere Zahlen zu beobachten sind, bei gleichzeitig bestehenden massiven Personalproblemen.
Gutachtenaufträge f. Sozialpsychiatrischen Dienst (Neuaufträge)	776	628	700	865	165	Massiver Anstieg von 37,7% der Gutachten-Neuaufträge auf nunmehr 865. Aufgrund von Krankheit und vermehrten Kriseninterventionen konnten hiervon aber nur 759 abgeschlossen werden.
Gutachtenaufträge für Asylbewerber		415	500	180	-320	Wie auch schon im Vorjahr erheblicher Rückgang der Gutachtenaufträge in diesem Bereich von 415 im Vorjahr auf nunmehr 180, lediglich der Sozialpsychiatrische Dienst hatte kaum eine Reduzierung (von 127 auf 115).
Stellenplanung						
Anzahl Vollzeitäquivalente	46,91	51,79	53,06	51,48	-1,58	In allen Bereichen des Gesundheitsamtes kommt es zu massiven Problemen aufgrund von viel zu langen Stellenwiederbesetzungsverfahren (2017: 6 Stellenbesetzungen insgesamt). Besonders sensibel sind alle Stellen, die extern wiederbesetzt werden müssen (2017: 5 Stellen, davon 3 Arztstellen) . Fatalerweise sind genau diese Stellen wegen massiven Konkurrenzdrucks schwer zu besetzen, sodass, bedingt durch die langen Wartezeiten, viele Bewerber abspringen und bei Konkurrenten zusagen. Außerdem zahlt die Hansestadt Lübeck im ärztlichen Bereich nicht automatisch Zulagen, wie dieses in den meisten Kreisen Schleswig-Holsteins mittlerweile praktiziert wird (auch im Rest der Bundesrepublik Deutschland).

Fachbereich 3 – Umwelt, Sicherheit und Ordnung

Budgets 2017 - vorläufiges Ergebnis							
Budget	Budget	Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Produkte, Produktbereiche und Konten/Kostenarten		Plan 2017 EUR	erwartetes Ergebnis 2017 EUR	mehr/weniger 2017 EUR	Bemerkungen
Bereich	Bezeichnung	Produkt	Bezeichnung	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8
Fachbereich 3 Bürgermeister							
Eintragungen bitte in Spalte 6 und Spalte 8							
3.030	Fachbereichs-Controlling	111021	Leitung, Controlling, Dienste FB 3	-626.700	-558.332	68.368	Minderaufwendungen bei Personal- und Sachkosten
		537001	EBL (Abfallwirtschaft)	-300	0	300	
		538001	EBL (Abwasserbeseitigung)	-390.100	-307.505	82.595	Die Unterdeckung bei den öffentlichen Bedürfnisanstalten ist niedriger ausgefallen, als im Wirtschaftsplan der EBL veranschlagt.
		545001	EBL (Straßenreinigung bei SRL)	-2.512.200	-2.417.000	95.200	
3.180	Personalrat FB 3	111022	Personalrat FB 3	-148.400	-128.939	19.461	Minderaufwendungen bei Personal- und Sachkosten
3.322	Melde- und Gewerbeangelegenheiten	122003	Melde- und Gewerbeangelegenheiten	-3.719.700	-3.454.554	265.146	weniger Abschiebevorgänge (Saldo: 32,5 T€), Fallzahlsteigerungen bei Ausweisdokumenten und EMA-Anfragen (Saldo: 38 T€), weitere Sachmitteleinsparungen (11,2 T€) und Personalkosteneinsparungen (183,5 T€)
3.327	Verkehrsangelegenheiten (ohne verkehrslenkende Maßnahmen)	122005	Verkehrsangelegenheiten	1.116.000	1.295.729	179.729	405 T€ Mindereinnahmen bei den Bußgeldern, 282 T€ Mehreinnahmen bei den Verwaltungsgebühren, 151,2 T€ Sachmitteleinsparungen und 150 T€ Personalkosteneinsparungen
3.340	Standesamt	122006	Standesamt	-671.900	-557.791	114.109	Personalfuktuation und Stellenvakanzen
3.370	Feuerwehr	126001	Gefahrenabwehr	-16.818.900	-15.694.337	1.124.563	Die Budgetverbesserung resultiert hauptsächlich aus Mehrerträgen von ca. 190 T€ (Höhere Zuweisungen vom Land) und gesunkenen Personalaufwendungen ca. 936T€. Die Personalaufwendungen für den Rettungsdienst sind in ungefähr gleicher Höhe gestiegen.
		127001	Rettungsdienst	2.659.000	-2.408.437	-5.067.437	Die Budgetverschlechterung ergibt sich hauptsächlich aus geringeren Erträgen in Höhe von ca. 4,2 Mio. €, die auf nicht auskömmliche Entgelte zurückzuführen sind. Die Entgelte wurden zum 01.03.2018 deutlich erhöht. Ein Ausgleich wird in den Folgejahren herbeigeführt. Eine weitere Budgetverschlechterung resultiert aus gestiegenen Personalaufwendungen.
		128001	Katastrophenschutz	-512.400	-365.815	146.585	Die Budgetverbesserung resultiert aus einer Ertragsverbesserung von ca. 90 T€ (Höhere Verkaufserlöse und höhere Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen.) und geringeren Ausgaben bei diversen Aufwandskonten.
		521001	Baulicher Brandschutz	-384.600	-420.732	-36.132	
3.390	Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz	122004	Verbraucherschutz und Tiergesundheit	-2.738.200	-2.910.112	-171.912	Ausbuchung von Forderungen aus Vorjahren
		554001	Naturschutz und Landschaftspflege	-1.147.900	-954.765	193.135	Minderaufwendungen bei Personal- und Sachkosten
		561001	Umweltschutzmaßnahmen	-427.800	-440.212	-12.412	
3.820	Stadtwald	555001	Land- und Forstwirtschaft	-546.200	-899.641	-353.441	Bei Einsparung von 33.500 € durch eine unbesetzte Stelle und einem erhöhten Aufwand für Aufarbeitung von Windwürfen und daraus entstandenen Verkehrssicherungsmaßnahmen konnte der reguläre Holzeinschlag nur zum Teil bewältigt werden. Daher sind bei den Verkaufserträgen erhebliche Mindereinnahmen zu verzeichnen gewesen, zusätzlich hatte auch der Holzhof witterungsbedingt eine schlechte Ertragslage. Mindereinnahmen: 452 T€; Minderausgaben: 98 T€.
Zuschussbudgets des Fachbereichs				- 26.870.300	- 30.222.445	-3.352.145	
Personalaufwendungen 50xxx/51xxx				-36.118.800	-35.277.790	841.010	Personalfuktuation, Stellenvakanzen und Verzögerungen bei der Wiederbesetzung von freigewordenen Stellen

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

3.322 Melde- und Gewerbeangelegenheiten

Nr.	Produkt 122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1	An-, Ab- und Ummeldungen und Auskünfte <i>Bearbeitung einer in einem Stadtteilbüro persönlich gestellten Melderegisterauskunft einfacher Art einschließlich der Gebührenvereinnahmung innerhalb v. 5 Min.</i>						
	Zahl d. festg. Überschr. von 5 Minuten (Stichpr. 4x im Jahr) - Meldewesen	0	0	0	15%	15%	Personalfuktuation, Verzögerungen bei der externen Besetzung vakanter Planstellen und die notwendige Einarbeitungszeit für neue Sachbearbeiter/innen
5	Einbürgerungen <i>Reduzierung der durchschnittlichen Bearbeitungszeit auf 2 Monate.</i>						
	Zahl d. festg. Überschr. v. 2 Monaten (Stichpr. 4x im Jahr)	0	20	0	34%	34%	Mangelnde Mitwirkung der Antragsteller, fehlende Erlasslage der Fachaufsicht, Verzögerte Antworten vom Verfassungsschutz
6	Aufenthaltsregelungen von AusländerInnen <i>Vergabe von Terminen zur Vorsprache beim zuständigen Sachbearbeiter innerhalb von 3 Wochen</i>						
	Zahl d. festg. Überschr. v. 3 Wochen (Stichpr. 3x im Jahr)	20	48	0	50%	50%	Zu hohe Nachfrage, Mangel an freien Terminen
9	Überprüfung der Einrichtungen nach dem Selbstbestimmungsstärkungsgesetz (Heimaufsicht) <i>Jährliche Überprüfung aller Einrichtungen in Lübeck nach den Vorgaben des Selbstbestimmungsstärkungsgesetzes</i>						
	Anzahl der Überprüfungen aller Einrichtungen / Jahr	1	1	1	74%	26%	Insgesamt wären 53 Regelprüfungen in Einrichtungen durchzuführen. Aufgrund v. Personalmangel (Langzeiterkrankung) konnten davon nur 39 Regelprüfungen erfolgen.
Strukturdaten							
	Meldevorgänge	54.751	58.575	55.000	59.431	4.431	
	Personalausweise	17.682	17.866	19.000	19.999	999	
	vorläufige Personalausweise	2.594	2.837	2.500	2.621	121	
	Reisepässe	6.954	7.339	7.000	8.330	1.330	
	vorläufige Reisepässe	150	130	200	185	-15	
	Kinderreisepässe	1.988	2.470	2.000	2.401	401	
	Lübeckcard	2.225	1.934	3.300	1.464	-1.836	
	Fundfahrräder	410	420	500	380	-120	
	Einbürgerungen	359	338	350	234	-116	
	Aufenthalts Titel	3.299	4.401	4.000	4.862	862	
	Aufenthaltskarten	18	23	15	31	16	
	Fiktionsbescheinigungen	954	1.202	1.000	1.250	250	
	Verpflichtungserklärungen	1.209	901	1.150	989	-161	
	Gewerbean-, um- und abmeldungen	3.905	4.607	4.000	3.945	-55	
	Gewerbeauskünfte	2.869	3.120	3.000	2.718	-282	
	Gewerbeuntersagungsverfahren	40	63	50	78	28	
	Marktfestsetzungen	76	86	100	83	-17	
	Gaststättenkonzessionen	139	117	150	128	-22	
	Jagd- und waffenrechtliche Erlaubnisse	647	723	700	929	229	
	Überprüfung nach dem Selbstbestimmungsstärkungsgesetz	198	185	200	170	-30	

3.327 Verkehrsangelegenheiten

Nr.	Produkt 122005 Verkehrsangelegenheiten	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Strukturdaten							
	Verwarnungen/Bußgeldbescheide im ruhenden Verkehr (Halten, Parken), Kommune	107.047	114.336	130.000	108.550	-21.450	Geringere Fallzahlen durch Stellenvakanzen und Langzeiterkrankungen
	Verwarnungen / Bußgeldbescheide im fließenden Verkehr, Kommune	99.662	107.348	130.000	105.249	-24.751	Die teilstationären Geschwindigkeits-messanlagen konnten entgegen der ursprünglichen Planung nur für 6 Monate eingesetzt werden. Zusätzlich konnten einzelne Fahrspuren der B75 aufgrund technischer Probleme über mehrere Monate nicht überwacht werden.
	Bearbeitete Vorgänge des Ordnungsdienstes	4.247	4.682	6.000	3.406	-2.594	Geringere Fallzahlen durch Stellenvakanzen

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

3.340 Standesamt

Nr.	Produkt 122006 Standesamt	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
2	besondere Beurkundungen und behördliche Namensänderungen						
	<i>Elektronische Nacherfassung von mind. 2.500 Alteinträgen</i>	5.133	4.517	2.500	4.789	2.289	Das Plus resultiert aus der anlassbezogenen Erfassung durch alle Mitarbeiter bei Berichtigung, Folgebeurkundung etc..
Strukturdaten							
	Eheschließungen und Begründungen von LP	1.110	1.155	1.100	1.228	128	Einführung Ehe für alle

3.370 Feuerwehr

Nr.	Produkt 126001 Gefahrenabwehr	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
2	Bekämpfung von Bränden und technische Hilfeleistung						
2.1	<i>Die Einsatzstelle wird entsprechend der Schutzzieldefinition der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) mit 10 Feuerwehrleuten in 10 Minuten nach Eingang des Notrufs erreicht.</i>						
	Anteil der Einsätze mit Zielerfüllung (10 Feuerwehrleute in 10 Min. nach Eingang d. Notrufs)	86 %	85 %	80 %			Eine neu zum Einsatz gekommene Software liefert derzeit noch keine belastbaren Datenauswertungen.
2.2	<i>Die Einsatzstelle wird entsprechend der Schutzzieldefinition der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) mit weiteren 6 Feuerwehrleuten in 15 Minuten nach Eingang des Notrufs erreicht.</i>						
	Anteil der Einsätze mit Zielerfüllung (weitere 6 Feuerwehrleute in 15 Min. nach Eingang des Notrufs)	66 %	63 %	80 %		s.o.	
Strukturdaten							
	Einsätze zur Brandbekämpfung	974	984	900		s.o.	
	Einsätze zur technischen Hilfeleistung	1.871	1.905	1.300		s.o.	
	Sicherheitswachen in Stunden	2.126	2.026	2.000	1.801	-199	Reduzierung der Vorstellungen beim Theater Lübeck
	Aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren	807	815	750	823	73	

Nr.	Produkt 127001 Rettungsdienst	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1	Notfallrettung (inkl. Notarztdienst) und Krankentransport						
	<i>Rettungswagen und / oder Notarzteinsetzfahrzeug treffen innerhalb von 10 Minuten nach Notrufeingang am Einsatzort ein.</i>						
	Summe der Einsätze mit Zielerfüllung an Summe der Einsätze gesamt.	91 %	88 %	95 %			Eine neu zum Einsatz gekommene Software liefert derzeit noch keine belastbaren Datenauswertungen.
Strukturdaten							
	Rettungswageneinsätze (Notfallrettung)	23.611	24.103	23.000	ca. 24.000	1.000	
	Notarzteinsetze (des Lübecker NEF)	4.955	4.741	5.000	ca. 5.000	0	s.o.
	Krankentransporte	32.472	33.001	32.000	ca. 33.000	1.000	

Nr.	Produkt 521001 Baulicher Brandschutz	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1	Brandschutztechnische Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren						
	<i>1+2 Brandschutztechnische Stellungnahmen werden innerhalb von 14 Tagen nach Abforderung bei der Feuerwehr abgegeben.</i>						
	Anteil fristgerechter Stellungnahmen an der Gesamtzahl der Stellungnahmen	73 %	79 %	95 %	25 %	-70 %	Aufgrund langfristiger personeller Ausfälle konnte die Bearbeitungszeit von 14 Tagen oftmals nicht eingehalten werden. Darüber hinaus verlängerten immer wieder auftretende IT-Probleme die Bearbeitungszeit.
4	Brandverhütungsschauen in Gewerbebetrieben, Verkaufsstätten, Krankenhäusern, Schulen, usw.						
	<i>Brandverhütungsschauen werden fristgerecht gem. Brandverhütungsschauverordnung durchgeführt.</i>						
	Anteil fristgerecht durchgeführter Brandverhütungsschauen an der Gesamtzahl der Brandverhütungsschauen	88 %	63 %	90 %	34 %	-56 %	s.o. Die benötigten Objektdaten standen in der Feuerwehr zeitweise nicht zur Verfügung.
Strukturdaten							
	Durchgeführte Brandverhütungsschauen	159	114	180	61	-119	Weniger Brandverhütungsschauen aufgrund langfristiger personeller Ausfälle

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz

Nr.	Produkt 554001 Naturschutz und Landschaftspflege	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Strukturdaten							
	überarbeitungsbedürftige Flächen (Lauerholz 1.086 ha, Wakenitz und Falkenhusen 439 ha)	1.526	1.526	1.526	1.524	-2	Die genannten Gebiete konnten bisher nicht bearbeitet werden, weil durch aktuelle Anforderungen aus der Bauleitplanung in den letzten Jahren jeweils Teilentlassungen (Wasserkunst, Citti, Kepler-Quartier) aus bestehenden Schutzgebieten in aufwändigen Verfahren durchgeführt werden mussten und dadurch keine Kapazitäten für die Überarbeitung der genannten Gebiete verblieben. Sie sind dadurch bisher als „Überarbeitungsbedürftige Flächen“ unverändert geblieben. Einzig eine Reduzierung um 2 ha ist aufgrund der Teilentlassung "Wasserkunst" erfolgt.
	Gesamtfläche LSG (ha)	6.215	6.215	6.213	6.211	-2	Teilentlassung "Citti"

Nr.	Produkt 561001 Umweltschutzmaßnahmen	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Strukturdaten							
	Ruhige Achsen		30	30	27	-3	Ruhige Achsen werden durch Ortsbegehungen und Messungen überprüft. 3 Gebiete sind herausgefallen, da die Überprüfungen ergeben haben, dass sie den Entscheidungskriterien „Zugänglichkeit“ und/oder „Ruhe“ nicht genügten.

3.820 Stadtwald

Nr.	Produkt 555001 Land- und Forstwirtschaft	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1	1 Bewirtschaftung des Waldes (Holzwerbung, Wildmanagement, Waldpflege, sonstige Waldnutzung)						
1.2	Der Kernbereich der Waldwirtschaft muss einen Überschuss erzielen.						
	Überschuss in Euro pro ha Holzboden	32	60	55	35	-20	Bedingt durch schwierige Aufarbeitung kleinflächigen Windwurfes (teilweise auch zur Verkehrssicherung).
3	Dienstleistungen (Aufträge Dritter, Holzhof)						
	<i>Jeder einzelne Auftrag sollte gewinnbringend, mindestens jedoch kostendeckend realisiert werden</i>						
	Anteil der mindestens kostendeckenden Aufträge	100 %	100 %	100 %	90 %	-10 %	Die vollständige Kostendeckung des "Rittbrookpfades" war in 2017 nicht gegeben.
Strukturdaten							
	Jährlicher Holzeinschlag in fm	14.000	13.000	14.000	12.000	-2.000	Bedingt durch schwierige Aufarbeitung kleinflächigen Windwurfes (teilweise auch zur Verkehrssicherung).

Fachbereich 4 – Kultur und Bildung

Budgets 2017							
Budget	Budget	Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Produkte, Produktbereiche und Konten/Kostenarten		Plan 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	mehr/ weniger 2017 EUR	Bemerkungen
Bereich	Bezeichnung	Produkt	Bezeichnung				
1	2	3	4	5	6	7	8
Fachbereich 4 Kultur und Bildung							
Eintragungen bitte in Spalte 6 und Spalte 8							
4.040	Fachbereichs-Controlling	111023	Leitung, Controlling, Dienste FB 4	-788.500	-772.432	16.068	Durch die Kostenübernahme des Wissenschaftsmanagements, wurde ein Großteil der Einsparungen neutralisiert.
		261001	Theater Lübeck gGmbH	-9.858.000	-9.857.290	710	
		281001	Kulturangebote	-1.282.700	-1.256.140	26.560	
		281002	Nordische Filmtage	-232.300	-255.783	-23.483	
		361001	Finanzielle Förderung in Kindertageseinrichtungen	-7.960.500	-6.856.703	1.103.797	Durch die gute konjunkturelle Lage wurden weniger Anträge gestellt/bewilligt und dadurch ein vorübergehend besseres Ergebnis als im Vorjahr erzielt.
		361003	Tagespflege	-9.887.100	-8.863.720	1.023.380	Geringere Inanspruchnahme von Entgeltermäßigungen, vermutlich auf Grund der konjunkturellen Entwicklung.
		365001	Planung und Bezuschussung Kindertagesbetreuung	-35.465.300	-33.266.309	2.198.992	Im wesentlichen Verbesserung der Erträge, insb. durch höhere Zuweisungen des Landes.
		367001	Abwicklung Wakenitzhof	1.800	-2.794	-4.594	Bedingt durch Tarifsteigerungen.
		424002	Lübecker Schwimmbäder	-3.821.900	-3.597.243	224.657	endgültiger JA der LS lag noch nicht vor, ggf. noch erforderliche Anpassungen in 2018
		573003	Lübecker Musik- und Kongresshallen GmbH	-2.785.900	-2.651.647	134.253	
4.047	Die Lübecker Museen	251001	Die Lübecker Museen	-4.598.500	-3.478.832	1.119.668	Überwiegend durch Mehreinnahmen von Drittmitteln.
4.184	Personalrat FB 4	111024	Personalrat FB 4	-240.200	-235.882	4.318	
4.401	Schule und Sport	211001	Grundschulen	-8.025.100	-8.158.899	-133.799	Mehrausgaben Personalaufwendungen um 492 T€, Steigerung der Ausgaben für Festwertbeschaffungen um ca. 50 T€ durch eigenständige Budgetbewirtschaftung der Schulen, Steigerung der Abschreibung um 60 T€, Mehrerträge bei Schulkostenbeiträgen i.H.v. 167,5 TEUR, Minderausgaben bei Sondermitteln Schulausstattung i.H.v. 120 T€ durch nicht besetzte Schulsachbearbeiterstellen.
		216101	Grund- und Regionalschulen	-20.900	-37.668	-16.768	Auf diesem Produkt laufen nur noch Abschreibungen.
		217001	Gymnasien	-6.858.400	-6.124.526	733.874	Mehrerträge bei den Schulkostenbeiträgen i.H.v. ca. 500 T€, Minderausgaben bei den Schulkostenbeiträgen i.H.v. 100 T€, Minderausgaben bei den Schulbudgets i.H.v. 140 T€ durch selbständige Bewirtschaftung in den Schulen und lange Interimszeit.
		218101	Gesamtschulen	-900	-600	300	Auf diesem Produkt laufen nur noch Abschreibungen.
		218201	Gemeinschaftsschulen	-13.112.900	-12.880.580	232.320	Mehrerträge bei den Schulkostenbeiträgen i.H.v. 230 T€, Minderausgaben bei Sondermitteln für Schulen i.H.v. 40 T€.

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

Budgets 2017							
Budget	Budget	Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Produkte, Produktbereiche und Konten/Kostenarten		Plan 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	mehr/ weniger 2017 EUR	Bemerkungen
Bereich	Bezeichnung	Produkt	Bezeichnung				
1	2	3	4	5	6	7	8
Fachbereich 4 Kultur und Bildung							
Eintragungen bitte in Spalte 6 und Spalte 8							
		221001	Förderzentren	-4.308.200	-3.296.806	1.011.394	Mehrerträge bei den Schulkostenbeiträge i.H.v. 113 T€, Minderausgaben bei den Personalaufwendungen i.H.v. 580 T€, Minderausgaben für Schulkostenbeiträge i.H.v. 160 T€, Minderausgaben nutzerbed. Bauunterhaltung i.H.v. 60 T€ und Minderausgaben. Sondermittel Schulausstattung i.H.v. 80 TEUR durch nicht besetzte Stellen der Schulsachbearbeiter.
		233001	Berufsschulen	-8.629.400	-7.809.372	820.028	Minderausgaben Personalaufwendungen i.H.v. 347 T€, Minderausgaben Schulbudget i.H.v. 300 T€ durch selbstständige Bewirtschaftung der Schulen und lange Interimszeit, Minderausgaben nutzerbedingte Bauunterhaltung i.H.v. 73. T€ durch Nichtbesetzung der Schulsachbearbeiterstellen, Mehrerträge bei der Schulkostenbeiträgen i.H.v. 56 T€ und Mehrerträge aus Verkauf von Maschinen der EPS i.H.v. 28,9 T€.
		241001	Schülerbeförderung	-612.400	-414.120	198.280	Mehrerträge Kostenerstattung mit dem Land aus der Abrechnung der Fahrkosten über Pflegesatz i.H.v. 145 T€, Minderausgaben für Personalaufwendungen i.H.v. 75 T€.
		242001	Schneiderei BALI/JAW	-233.200	-141.876	91.324	Minderausgaben Personalaufwendungen i.H.v. 85,4 T€.
		243001	Allgemeine Schulträgeraufgaben	-2.431.700	-1.837.181	594.519	Mehrerträge i.H.v. 937 T€ für die schulische Assistenz und Helfer-Pool (zur Weiterleitung an 4.510) als Zuweisung vom Land, Mehrausgaben i.H.v. 120 T€ u.a. durch neuen Schwimmhallentarif für Schüler.
		243002	Angebote der Ganztagsbetreuung	-2.104.800	-2.408.755	-303.955	Mehrausgaben i.H.v. 273,1 T€ für bislang nicht kalkulierte Personalkosten.
		243003	Bildungsfonds	-427.700	-446.274	-18.574	Mehrerträge durch Abrechnung Mittagessen, Ausflüge, Klassenfahrten mit Jobcenter.
		421001	Förderung des Sports	-491.800	-493.676	-1.876	
		424001	Sportstätten	-7.281.500	-7.178.302	103.198	Mehrausgaben i.H.v. 287,5 T€ für Personalaufwendungen, Minderausgaben für Abschreibungen 267,5 T€, Mehrerträge i.H.v. 80 T€ aus Auflösung Sonderposten und 56,5 T€ aus Vermietung
		424003	Bark Passat/Passathafen	-1.253.900	-777.904	475.996	Minderausgaben Personalaufwendung i.H.v. 220 T€, Minderausgaben Bauunterhaltung i.H.v. 210 T€ durch Verlagerung als interne Verrechnung mit LPA.
4.403	VHS Lübeck	271001	VHS Lübeck	-693.300	-791.569	-98.269	Im Programmbereich "Deutsch als Fremdsprache" stiegen die Einnahmen durch Kursentgelte zwar um 36 %, blieben jedoch unter den ursprünglichen Erwartungen.
4.415	Archiv	111025	Archiv	-893.400	-874.602	18.798	
4.416	Stadtbibliothek	272001	Stadtbibliothek	-4.158.000	-4.022.685	135.315	Hauptgründe: 122,785 T€ Einsparung Personalaufwendungen; Einsparung Umzug Stadteibibl. Moising, da in diesem Jahr nicht umgesetzt.

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

Budgets 2017							
Budget	Budget	Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Produkte, Produktbereiche und Konten/Kostenarten		Plan 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	mehr/ weniger 2017 EUR	Bemerkungen
Bereich	Bezeichnung	Produkt	Bezeichnung				
1	2	3	4	5	6	7	8
Fachbereich 4 Kultur und Bildung							
Eintragungen bitte in Spalte 6 und Spalte 8							
4.491	Archäologie und Denkmalpflege	523001	Archäologie und Denkmalpflege	-1.767.900	-1.668.495	99.405	
4.510	Familienhilfen	341001	Unterhaltsvorschuss	-428.500	-502.127	-73.627	Erhöhte PK durch Aufstockung der UHV-Kasse / Neuordnung von Personal.
		363002	Jugendhilfe	-35.533.500	-31.009.701	4.523.799	Minderausgaben bei den klassischen Jugendhilfeleistungen (Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige etc.) i.H.v. 1,79 Mio. €. Minderausgaben bei den Jugendhilfeleistungen für unbegleitete minderjährige AusländerInnen (umA) i.H.v. 2,04 Mio. €. Minderausgaben bei der Kostenerstattung an Gemeinden i.H.v. 0,6 Mio. €. Mindererträge bei der Kostenerstattung vom Land für die umA -> Verschiebung der KoE auf das Folgejahr.
4.511	Städtische Kindertageseinrichtungen	365002	Betreuung in Kindertageseinrichtungen	-4.679.600	-4.242.588	437.012	a) Mehreinnahmen Budget örtlicher Träger, Geschwisterermäßigung, Zuschuss Land und Förderung zusätzlicher Personalkosten, Ermäßigung nach §90 b) Mehrausgaben Personalkosten.
4.513	Jugendarbeit	362002	Jugendarbeit	-4.795.200	-4.147.296	647.904	Personalkosten (unbesetzte Stellen)
		366001	Gemeinwesenarbeit	-1.071.100	-1.051.780	19.320	
		367002	Kriminalprävention	-49.900	-36.668	13.232	Wenig Anträge auf Förderung.
Fachbereichsbudget				- 186.782.300	- 171.448.825	15.333.475	
			Personalaufwendungen 50xxx/51xxx	- 44.448.600	- 43.371.445	1.077.155	Minderaufwendungen durch die Nichtbesetzung von Planstellen, hohe Fluktuation, Langzeiterkrankungen, Interimswirtschaft und längerfristige Vakanzen (Bildungskordinatoren, Beteiligungsbeauftragter für Kinder und Jugendliche, Archäologie und Denkmalpflege, Jugendarbeit, städtische Kindertageseinrichtungen und Familienhilfen). Minderaufwendungen ergeben sich auch durch Abweichungen von Personalkostendurchschnittswerten (Planung) und Ist-Werten. Teilweise längere Stellenbesetzungsverfahren auf Grund der steigenden Anzahl an Stellenbesetzungsverfahren.

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

4.040 Fachbereichscontrolling

Nr.	Produkt 361001 - Finanzielle Förderung in Kindertageseinrichtungen	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
	Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)						
1	Finanzielle Förderung in Kindertagesstätten <i>Über die Zuschussanträge soll trotz saisonalem Antragsaufkommen in einer für die BürgerInnen zumutbaren Zeit entschieden werden.</i>						
	15 Arbeitstage ab Vorliegen aller Unterlagen bis zur Bescheiderteilung	90%	90%	90%	78%	-12%	Krankheitsbedingte Personalfälle

Nr.	Produkt 361003 - Tagespflege	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
	Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)						
1	Tagespflege für Kinder <i>Das Lämmkom-Verfahren ist um die Aufgabenbereiche Elternbeiträge und lfd. Geldleistung an Tagespflegepersonen ergänzt</i>						
	Ergänzung umgesetzt			100%	90%	-10%	Verfahren konnte erst nach Haushaltsgenehmigung begonnen werden

Nr.	Produkt 365001 Planung und Bezuschussung in Kindertageseinrichtungen	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
	Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)						
4	Steuerung und Abrechnung der Willkommensbesuche der neugeborenen Lübecker Kinder <i>Für 70% der neugeborenen Kinder wird ein Willkommensbesuch durchgeführt?</i>						
	Anteil der Willkommensbesuche an der Anzahl neugeborener Kinder			70%	68%	-2%	Stark steigende Geburtenzahlen bei gleichbleibenden Ressourcen

4.047 Die Lübecker Museen

Nr.	Produkt 251001 - Die Lübecker Museen	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
	Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)						
8	Präsentation der Dauer-/Sonderausstellung und Veranstaltungen in den Häusern der Kulturstiftung (BBH und GGH) <i>Der Architektenwettbewerb für den Umbau und die Erweiterung des BBH wird in 2017 abgeschlossen.</i>						
	Architektenwettbewerb fristgemäß abgeschlossen			100%	95%	5%	Der Wettbewerb wurde im September 2017 begonnen und im März 2018 abgeschlossen

4.401 Schule und Sport

Nr.	Produkt 211001 - Grundschulen	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
	Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)						
1	Schulträgeraufgaben gem. Schulgesetz für Grundschulen einschließlich Schulentwicklung <i>Der Einbau von Akustikdecken in Klassenräumen wird fortgesetzt.</i>						
1.1	Anzahl der neu hergerichteten Klassenräume			10	0	-10	Der Einbau von Akustikdecken wird in Zusammenarbeit mit GmHL im Jahr 2018 umgesetzt, da dort 2017 nicht genügend Personalkapazitäten vorhanden waren.
1.2	<i>Das IT-Wartungs- und Supportkonzept an Schulen wird bis Ende 2018 umgesetzt</i> Prozentanteil der Schulen an der Gesamtheit der Grundschulen, in denen eine Umsetzung erfolgt ist			50%	0%	-50%	Beginn Pilotierungsphase erst zum 01.01.2018
	Strukturdaten						
	Höhe des Schulkostenbeitrages für Grundschüler	1.744	2.032	1.700	2.089	389	höhere Investitionskostenpauschale abrechenbar

Nr.	Produkt 217001 - Gymnasien	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
	Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)						
1	Schulträgeraufgaben gem. Schulgesetz für Gymnasien einschließlich Schulentwicklung <i>Der Einbau von Akustikdecken in Klassenräumen wird fortgesetzt.</i>						
1.1	Anzahl der neu hergerichteten Klassenräume			1	0	-1	Der Einbau von Akustikdecken wird in Zusammenarbeit mit GmHL im Jahr 2018 umgesetzt, da dort 2017 nicht genügend Personalkapazitäten vorhanden waren.
1.2	<i>Das IT-Wartungs- und Supportkonzept an Schulen wird bis Ende 2018 umgesetzt</i> Prozentanteil der Schulen an der Gesamtheit der Gymnasien, in denen eine Umsetzung erfolgt ist			1000%	0%	-1000%	Beginn Pilotierungsphase erst zum 01.01.2018
	Strukturdaten						
	Höhe des Schulkostenbeitrags für Gymnasiasten	1.298	1.504	1.150	1.543	393	höhere Investitionskostenpauschale abrechenbar; Fachraumsanierungen abrechnungsfähig

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

Nr.	Produkt 218201 - Gemeinschaftsschulen	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abwechg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1	Schulträgeraufgaben gem. Schulgesetz für Gemeinschaftsschulen einschließlich Schulentwicklung						
1.1	Der Einbau von Akustikdecken in Klassenräumen wird fortgesetzt.						
	Anzahl der neu hergerichteten Klassenräume			20	0	-20	Der Einbau von Akustikdecken wird in Zusammenarbeit mit GmHL im Jahr 2018 umgesetzt, da dort 2017 nicht genügend Personalkapazitäten vorhanden waren.
1.2	Das IT-Wartungs- und Supportkonzept an Schulen wird bis Ende 2018 umgesetzt						
	Prozentanteil der Schulen an der Gesamtheit der Gemeinschaftsschulen, in denen eine Umsetzung erfolgt ist			50%	0%	-50%	Beginn Pilotierungsphase erst zum 01.01.2018
Strukturdaten							
	Höhe des Schulkostenbeitrags für Gemeinschaftsschüler	1.474	1.738	1.400	1.811	411	höhere Investitionskostenpauschale abrechenbar; Fachraumsanierungen abrechnungsfähig

Nr.	Produkt 221001 - Förderzentren	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abwechg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1	Schulträgeraufgaben gem. Schulgesetz für Förderzentren einschließlich Schulentwicklung						
1.1	Der Einbau von Akustikdecken in Klassenräumen wird fortgesetzt.						
	Anzahl der neu hergerichteten Klassenräume			10	0	-10	Der Einbau von Akustikdecken wird in Zusammenarbeit mit GmHL im Jahr 2018 umgesetzt, da dort 2017 nicht genügend Personalkapazitäten vorhanden waren.
1.2	Das IT-Wartungs- und Supportkonzept an Schulen wird bis Ende 2018 umgesetzt						
	Prozentanteil der Schulen an der Gesamtheit der Förderzentren, in denen eine Umsetzung erfolgt ist			50%	0%	-50%	Beginn Pilotierungsphase erst zum 01.01.2018
Strukturdaten							
	durchschnittliche Höhe des Schulkostenbeitrags für Förderschüler mit Lernbehinderung		7.281	2.600	5.306	2.706	höhere Investitionskostenpauschale abrechenbar; Veränderungen in der Schülerzahl haben wegen der geringen Größe des Divisors immer erhebliche Auswirkungen
	durchschnittliche Höhe des Schulkostenbeitrags für Förderschüler mit geistiger/körperlicher Behinderung		6.043	4.000	5.832	1.832	höhere Investitionskostenpauschale abrechenbar; Veränderungen in der Schülerzahl haben wegen der geringen Größe des Divisors immer erhebliche Auswirkungen

Nr.	Produkt 233001 - Berufsschulen	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abwechg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1	Schulträgeraufgaben gem. Schulgesetz für berufsbildende Schulen einschließlich Schulentwicklung						
	Das IT-Wartungs- und Supportkonzept an Schulen wird bis Ende 2018 umgesetzt						
	Prozentanteil der Schulen an der Gesamtheit der Berufsschulen, in denen eine Umsetzung erfolgt ist			50%	0%	-50%	Beginn Pilotierungsphase erst zum 01.01.2018

Nr.	Produkt 243002 Angebote der Ganztagsbetreuung	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abwechg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1	Ganztagsbetreuung von Schulkindern						
1.1	Vorlage einer Förderrichtlinie mit der Grundlage einheitlicher Qualitätsstandards für die Ganztagsbetreuung						
	Förderrichtlinie erarbeitet		1%	100%	50%	-50%	Erarbeitung einer Förderrichtlinie kann erst mit Abschluss der Entwicklungen zur SEK I-OGS-Förderung erfolgen.
1.2	Beginn der Umsetzung des Konzepts Ganztags an Schule zum Schuljahr 2016/17 an den Grundschulen und stetiger Ausbau ab Schuljahr 2017/18						
	Anzahl der TeilnehmerInnen Ganztags an Schule neues Konzept			1.376	1.734	358	Zunahme der Betreuungsplätze

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

Nr.	Produkt 421001 - Förderung des Sports	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1	Beratung, Betreuung, Bezuschussung von Sportvereinen und Sportverbänden						
1.2	<i>Es werden ab 2016 in der Sportförderung 200.000 € auf Grundlage der neuen Sportförderrichtlinien investiv eingesetzt.</i>						
	tatsächlicher Mitteleinsatz in der Sportförderung	432.500	482.500	472.500	726.902	254.402	Der Ansatz der investiven Sportförderung wurde in dieser Höhe verstärkt. Grundlage ist der Beschluss der Bürgerschaft VO/2017/05088, um den vorhanden Investitionsstau in der Sportförderung zu beseitigen.

4.403 Volkshochschule

Nr.	Produkt 271001 VHS Lübeck	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
8	Angebotsübergreifende Projekte						
9	Bürgerakademie – Koordination von Veranstaltungen						
	<i>Koordinierung und Weiterentwicklung der Bürgerakademie Lübeck</i>						
	Anzahl Veranstaltungen Bürgerakademie	1.499	1.400	1.400	1.053	-347	Seit Nutzung der Miadi-Veranstaltungsdatenbank melden einige große Anbieter ihre Veranstaltungen nicht mehr für die Bürgerakademie.

4.416 Stadtbibliothek

Nr.	Produkt 272001 - Stadtbibliothek	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
5	Übergreifende Zielvereinbarungen						
	<i>Stadteilbibliothek Moisling: Neukonzeption, Umzug, Kooperation mit sozialen/kulturellen/privaten Institutionen im Kontext des Projekts "Soziale Stadt"</i>						
	neue Kontakte	0	0	50	21	-29	Projekt noch nicht für Stadteilbibliothek begonnen, Umzug ist Voraussetzung

4.491 Archäologie und Denkmalpflege

Nr.	Produkt 523001 - Archäologie und Denkmalpflege	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
6	Bearbeitung von Funden des größten mittelalterarchäologischen Magazins in Nordeuropa						
	<i>Fortsetzung der Auswertungen, der Archivierung und Restaurierung</i>						
	Erfasste Objekte nach Fundnummern			10.000	7.500	-2.500	Fundanfall abhängig von Baumaßnahmen und der Fundsituation
	Archivierter Objekte			9.000	6.500	-2.500	Fundanfall abhängig von Baumaßnahmen und der Fundsituation
	Restaurierter Objekte			150	500	350	Münzschatz Koberg - Vielzahl kleiner Objekte
7	Herausgabe von wissenschaftlichen Publikationen (u.a. bisher 29 Bände Lübecker Schriften zu Archäologie und Kulturgeschichte, 9 Bände Lüb. Kolloquium zur Stadtarchäologie im Hanseraum, 9 Bände Ausstellungen zur Archäologie in Lübeck, Denkmaltopographie)						
	<i>Herausgabe von 4 wissenschaftlichen Reihen</i>						
	Herausgegebene wissenschaftlichen Reihen			4	3	-1	noch fehlende Manuskripte

4.510 Familienhilfen/Jugendamt

Nr.	Produkt 341001 - Unterhaltsvorschuss	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Strukturdaten							
	Unterhaltsvorschüsse	4.126	4.098	3.900	5.214	1.314	Fallzahlenanstieg aufgrund Gesetzesänderungen zum UHV
Stellenplanung							
	Anzahl Vollzeitäquivalente	7,00	8,00	7,00	17,85	10,85	Auftockung aufgrund Gesetzesänderungen
	darunter weiblich	4,00	6,00	6,00	14,00	8,00	
	Teilzeitbeschäftigte Personen	3,00	4,00	4,00	8,00	4,00	
	darunter weiblich	3,00	4,00	4,00	8,00	4,00	

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

Nr. Produkt 363002 Jugendhilfe	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Strukturdaten						
Hilfe zur Erziehung ambulant	543	532	500	531		Falzzahlenanstieg bei der Maßnahme nach § 31 31 (SPFH)
Hilfe zur Erziehung ambulant - unbegleitete minderjährige Flüchtlinge Integrationshilfe in Schulen	100		60	50	-10	
Hilfe zur Erziehung stationär (ohne § 33 Vollzeitpflege)	312	287	260	199	-61	Falzzahlenrückgang § 19 (Gem. Wohnformen für Mütter/ Väter) und § 34 (Heimerziehung)
Hilfe zur Erziehung stationär - unbegleitete minderjährige Flüchtlinge			60	43	-17	
Hilfe zur Erziehung teilstationär	77	63	75	55	-20	
Anzahl der Pflegekinder (§ 33 - Vollzeitpflege)	328	287	300	283	-17	* ohne SGB XI Kinder seit 2016
Pfleg- und Vormundschaften	220	220	220	220	0	

4.511 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

Nr. Produkt 365002 - Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Stellenplanung						
Anzahl Vollzeitäquivalente	270,00	289,00	273,00	292,35	19,35	Im Rahmen der Fortsetzung von Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung in Kitas hat das Land ab dem 01.08.2016 zunächst befristet bis zum 31.12.2018 Mittel für zusätzliche Personalausgaben in der Ganztagsbetreuung der Kinder von drei bis sechs Jahren in Kitas bereit gestellt. (Erlass vom 30.05.2016) Mit diesem Schritt soll in den Ganztagsgruppen (>7h) der Betreuungsschlüssel sukzessive von 1,5 auf 2 Fachkräfte pro Gruppe angehoben werden. Dies führte zu einem erheblichen Personalmehrbedarf.
darunter weiblich	260,00	273,00	261,00	280,35	19,35	
Teilzeitbeschäftigte Personen	146,00	133,00	148,00	127,00	-21,00	Aufgrund des vorgenannten Erlasses wurden überwiegend Vollzeitstellen neu besetzt. Zudem wurde auch eigenen Teilzeitkräften ermöglicht, zusätzliche Stunden aus diesem Kontingent zu übernehmen. Dies erklärt die zunehmende Anzahl von VZ-Besetzungen.
darunter weiblich	146,00	132,00	146,00	127,00	-19,00	

Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Budgets 2017							
Budget	Budget	Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Produkte, Produktbereiche und Konten/Kostenarten		Plan 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	mehr/weniger 2017 EUR	Bemerkungen
Bereich	Bezeichnung	Produkt	Bezeichnung	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8
Fachbereich 5 Bürgermeister				Eintragungen bitte in Spalte 6 und Spalte 8			
5.060	Fachbereichs-Controlling	111026	Leitung, Controlling, Dienste FB 5	-741.500	-624.535	116.965	Kosten für die Erstellung der Gefährdungsbeurteilungen sind erst ab der 2. Jahreshälfte und nicht im vollen Umfang angefallen.
		522003	Grundstücksgesellschaft Trave mbH	471.600	499.666	28.066	
5.180	Personalrat FB 5	111027	Personalrat FB 5	-233.600	-242.858	-9.258	
5.610	Stadtplanung und Bauordnung	511003	Stadtplanung u. -entwicklung	-6.519.500	-4.918.176	1.601.324	Bildung von Rückstellungen ist entfallen, zeitl. Verschiebungen beim Rahmenplan Innenstadt LÜBECK überMORGEN und bei diversen Bebauungsplänen, geringere Aufwendungen bei den Zweckentfremdungszinsen.
		521002	Bauaufsicht	-11.200	229.302	240.502	höhere Gebühreinnahmen
		547001	Aufgabenträgerschaft ÖPNV	-483.300	944.420	1.427.720	Höhere, zweckgebundene Fördermittel erhalten.
5.651	Gebäudemanagement	111029	Gebäudemanagement	718.100	10.147.365	9.429.265	Unterhaltungsmaßnahmen konnten nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden. Interne Verrechnung mit dem Produkt 551001 steht ist nicht erfolgt.
5.660	Stadtgrün und Verkehr	122007	Straßenverkehrsbehörde	50.100	-159.661	-209.761	Mindereinnahmen durch die unterjährige Aufgabenverlagerung der Genehmigungen für Großraum- und Schwertransporte zum Land.
		541001	Gemeindestraßen	-20.885.400	-20.785.851	99.549	Alle Straßenprodukte: Minderausgaben bei Straßenunterhaltung, da aufgrund der Auftragslage der Firmen keine weiteren Beauftragungen möglich waren.
		542001	Kreisstraßen	-4.747.800	-4.632.282	115.518	Alle Straßenprodukte: Minderausgaben bei Straßenunterhaltung, da aufgrund der Auftragslage der Firmen keine weiteren Beauftragungen möglich waren.
		543001	Landesstraßen	-878.200	-590.996	287.204	Alle Straßenprodukte: Minderausgaben bei Straßenunterhaltung, da aufgrund der Auftragslage der Firmen keine weiteren Beauftragungen möglich waren.
		544001	Bundesstraßen	-2.338.800	-2.056.215	282.585	Alle Straßenprodukte: Minderausgaben bei Straßenunterhaltung, da aufgrund der Auftragslage der Firmen keine weiteren Beauftragungen möglich waren.
		551001	Grün- u. Landschaftsbau	-9.776.500	-10.975.778	-1.199.278	Interne Verrechnung mit dem Produkt 111029 ist nicht erfolgt.
		553001	Friedhofs- u. Bestattungswesen	-1.388.900	-918.665	470.235	Mehreinnahmen bei Friedhofsgebühren und Kostenerstattung Land.
		573004	Werbeeinrichtungen, Parkplätze	2.815.600	2.533.659	-281.941	Gestiegene Bewirtschaftungskosten im GBV Parken.
5.691	Lübeck Port Authority (LPA)	122002	Hafen- und Seemannsamt	-282.000	-283.748	-1.748	
		552001	Wasser und Hafen	-2.209.700	793.374	3.003.074	Einnahmeverbesserung um ca. 1,5 Mio. € durch die vermehrte Umsetzung investiver Maßnahmen und damit verbundene aktivierbare Eigenleistungen Ausgabenreduzierung um rund 1,5 Mio € (650 T€ geringere PK durch hohe Vakanz/Fluktuation, 550 T€ geringere Unterhaltskosten, da vorwiegend investive Maßnahmen umgesetzt wurden, siehe dazu auch Einnahmeverbesserung, 230 T€ geringere Abschreibungen, 70 T€ restriktive Haushaltsbewirtschaftung)
Zuschussbudgets des Fachbereichs				- 46.441.000	-31.040.979	15.400.021	
Personalaufwendungen 50xxx/51xxx				- 43.872.900	- 42.372.724	1.500.176	Aufgrund von unterjähriger Fluktuation und der aktuellen Arbeitsmarktsituation konnten nicht alle Stellen wie geplant nachbesetzt werden.

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

5.610 Stadtplanung und Bauordnung

Nr.	Produkt 511003 Stadtplanung und -entwicklung	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
3	Stadtentwicklungsplanung/F-Planung / Städtebauförderung						
3.1	Vorarbeiten zur Flächennutzungsplanfortschreibung werden begonnen.						
	Stand Vorarbeiten		15	30	100	70	
4.2	8 Bebauungspläne werden begonnen						
	Anzahl der Bebauungspläne, die begonnen werden	5	7	8	4	-4	Die bereits laufenden Verfahren waren sehr aufwändig und eine Vielzahl von Gutachten musste erarbeitet werden.
4.3	8 Bebauungspläne werden zum Satzungsbeschluss vorgelegt						
	Anzahl der Bebauungspläne mit Vorlage Satzungsbeschluss	4	4	8	5	-3	Die bereits laufenden Verfahren waren sehr aufwändig und eine Vielzahl von Gutachten musste erarbeitet werden.
8	8 Mobilitäts- und Verkehrsplanung						
8.1	Umsetzung "Fahrradfreundliches HL"- Stufe: Öffnung der Einbahnstraßen in weiteren Stadtteilen						
	Umsetzungskonzept liegt vor			100	90	-10	Für die Einmündung zur Elswigstraße ist noch eine über das erwartbare Maß hinausgehende Planung erforderlich. Die Prüfung der Einbahnstraßen in den Stadtteilen St. Gertrud und Travemünde ist für die Jahre 2019 und 2020 vorgesehen.
8.2	Konzept für die Aufstellung / Vergabe eines neuen Verkehrsentwicklungsplanes wird erarbeitet						
	Konzept liegt vor	100		100	50	-50	Die zuständige Stelle war in 2017 9 Monate lang unbesetzt.
8.3	Übertragung des Konzeptes "Parken und Sicherheit in Wohngebieten (Falkenwiese)" auf andere Stadtteile						
	Das Konzept ist auf ein anderes Quartier übertragen (2017 Friedensstraße)			100	0	-100	Der zuständige Bearbeiter betreut die Ausführungsplanung der Moisinger Allee, da bei 660 hierfür keine Kapazitäten vorhanden sind.
8.4	Objektplanungen: Ausgewählte Straßen werden überplant						
	Planungen sind erfolgt	100		100	75	-25	Die Planung der Kantstraße wurde vorgezogen, so dass andere Planungen hinten angestellt werden mussten.
Strukturdaten							
	Anzahl der Sitzungen der regionalen Gremien	10	10	10	10	0	
	Anzahl der festgesetzten Ausgleichsbeträge	41	89	60	51	-9	
	Anzahl Bescheide im sanierungsrechtl. Genehmigungsverfahren	67	51	60	40	-20	Aufhebung von Sanierungsgebieten in 2017
	Anzahl der Bebauungspläne im Verfahren	18	19	15	17	2	
	Anzahl der Verkehrserhebungen	150	85	80	100	20	Es waren umfangreiche Erhebung für die Lärmaktionsplanungen erforderlich.
Stellenplanung							
	Anzahl Vollzeitäquivalente	48,50	37,00	37,00	32,96	-4,04	erhöhte Teilzeitanteile - eine Stelle wurde vom Produkt 511003 zum Produkt 521002 verlagert
	darunter weiblich	30,00	24,00	24,00	24,00	0,00	
	Teilzeitbeschäftigte Personen	10,00	11,00	11,00	13,00	2,00	
	darunter weiblich	9,00	10,00	10,00	11,00	1,00	

Nr.	Produkt 521002 Bauaufsicht	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
2	Vollzug des städtebaulichen Rahmens						
2.2	Ein vollständiger Antrag wird nach spätestens 77 Tagen beschieden						
	Bauantrag - Ø Laufzeit in Tagen	124	75	80	93	13	Komplexität der Anträge hat zugenommen, umfangreiche Abwägung nachbarlicher Belange, Qualität der Anträge hat tw abgenommen
5	Vollzug von Vorschriften anderer Fachgesetze						
	Abgeschlossenheitsbescheinigungen werden innerhalb von 42 Tagen erteilt						
	Abgeschlossenheitsbescheinigungen - Ø Laufzeit in Tagen	9	42	30	17	-13	Nach Einarbeitung eines neuen Mitarbeiters konnte die Bearbeitungszeit deutlich reduziert werden.
6	Durchführung bautechnischer Prüfungen						
	Gebühreneinnahmen aus Prüfaufträgen betragen mind. 800 T€						
	Gebühren aus Prüfaufträgen in T€	800	900	900	698	-202	Weniger große umfangreiche Bauvorhaben, siehe auch "Anrechenbare Kosten" unter Strukturdaten

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

Strukturdaten						
Anzahl Bauanträge	1.024	1.146	1.200	1.404	204	Konjunkturbedingte Schwankungen
Anzahl Bescheide	2.838	2.497	2.400	2.589	189	Anzahl der Anträge hat zugenommen, daher auch mehr Bescheide
Gebührenvolumen in TEUR	1.998	2.160	1.300	1.453	153	
Anzahl Widersprüche	121	88	100	95	-5	
Anzahl Abgeschlossenheitsbescheinigungen	70	54	70	111	41	Viele neue Bauvorhaben, die nach WEG aufgeteilt werden
Anzahl Ordnungsverfügungen	7	13	45	18	-27	
Einleitung Ordnungswidrigkeitenverfahren	2	0	15	1	-14	
Anrechenbare Kosten in TEUR	42.389	76.102	75.000	29.941	-45.059	Deutlich geringere Anzahl von großen Bauvorhaben
Anzahl Baulastenauskünfte	900	867	950	929	-21	Die Baulastenauskünfte sind weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.
Anzahl Zustimmungsverfahren	16	25	15	18	3	die Anzahl der Zustimmungsverfahren ist in einem jährlichen Mittelwert.
Stellenplanung						
Anzahl Vollzeitäquivalente	24,00	23,00	27,00	27,94	0,94	1 Stelle wurde vom Produkt 511003 zum Produkt 521002 verlagert.
darunter weiblich	10,00	11,00	15,00	16,00	1,00	
Teilzeitbeschäftigte Personen	4,00	5,00	10,00	10,00	0,00	
darunter weiblich	4,00	5,00	10,00	10,00	0,00	

Nr.	Produkt 547001 Aufgabenträgerschaft ÖPNV	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Strukturdaten							
	Arbeitskreissitzungen (Lübeck, Umland u. Land)	50	50	50	27	-23	veränderte Prioritätensetzung
	Anfragen, Verkehrserhebungen, Stellungnahmen	15	10	15	10	-5	
	Berichte und Vorlagen für die Gremien	2	3	3	3	0	

5.651 Gebäudemanagement

Nr.	Produkt 111029 Gebäudemanagement	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1	Gebäudebewirtschaftung innerstädtisch						
1.1	Sicherstellung der Gebäudenutzbarkeit						
	nutzbare Gebäudeflächen	95	100	100	95	-5	Teilspernung wg. Verkehrssicherheitsgefährdung (Julius-Leber-Schule, u.A.)
1.3	Bereitstellung der Nutzerabrechnung						
	Übergabe der Nutzerabrechnung	04.12.2014	31.07.2016	31.10.2017	31.07.2018	29.09.1900	Nutzerabrechnung 2015 wurde März 2018 verschickt/ Nutzerabrechnung 2016 soll bis zum 31.07.18 verschickt werden
2	Gebäudebewirtschaftung Stiftungen						
2.1	zeitgerechte Abarbeitung der Maßnahmen						
	Einhaltung Zeitplan	90	100	100	90	-10	Verzögerung beim BV Hlg.Geist Hospital infolge beim Rückbau aufgedeckter Bestandsschäden
2.2	Bereitstellung der Nutzerabrechnung						
	Übergabe der Nutzerabrechnung	04.12.2014		31.10.2017	31.01.2018	01.04.1900	Stiftungen wurden insgesamt abgewickelt
Strukturdaten							
	Anzahl städtische Gebäude (u. sonstige Liegenschaften inkl. Stiftungsgeb.)	938	935	924	924	0	Es wurden Gebäude neu angemietet, aber auch Gebäude verkauft
	Bruttogrundfläche in m²	915.000	908.000	892.000	892.000	0	
	Bewirtschafteter Bauunterhaltungsansatz in Mio. EUR	9	7	15	10	-5	
	Bewirtschafteter Nebenkostenansatz in Mio. EUR	26	26	30	28	-1	
	Anzahl investiver Projekte	63	60	60	54	-6	
	Energieverbrauch der städtischen Gebäude in MWh	67.000	70.000	68.000	68.000	0	
	Anzahl der von der Raumplanung betreuten Büroarbeitsplätze	1.550	1.553	1.544	1.561	17	
	Anzahl der öffentlichen und beschränkten Submissionen	386	300	300	320	20	
	Reinigungsfläche in m²	106.759	108.273	108.559	109.130	571	S. Israelsdorf wird seit 8/17 extern gereinigt
	Anzahl der betreuten Kindertagesstätten	29	29	29	29	0	2 derzeit in der Sanierung
Stellenplanung							
	Anzahl Vollzeitäquivalente	289,10	305,10	412,00	339,30	-72,70	Fluktuation
	darunter weiblich	211,20	226,80	217,00	190,73	-26,27	Fluktuation
	Teilzeitbeschäftigte Personen	267,00	308,00	299,00	289,00	-10,00	Fluktuation
	darunter weiblich	243,00	289,00	275,00	262,00	-13,00	Fluktuation

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

5.660 Stadtgrün und Verkehr

Nr.	Produkt 541001 Gemeindestraßen	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1	Entwurf, Ausbau, Umbau, Erneuerung, Unterhaltung u. Bereitstellung entsprechender Straßen, Wege u. Plätze einschl. Oberflächenentwässerung						
1.1 Erhalt u. Erneuerung Gemeindestraßennetz u. zugeordneter techn. Einrichtungen auf der Basis angemessener Unterhaltungs- u. Erneuerungsfristen							
	kassenwirksame Umsetzung verfügbare Mittel Straßenunterhaltung	75	100	100	82	-18	Ausgaben wurden für alle Straßenprodukte gerechnet -Auftragslage der Firmen lies keine weitere Beauftragung zu
1.4 Fertigstellung Priwall-Waterfront, Teilbereich 1 Promenade							
	Fertigstellung Priwall-Waterfront, Teilbereich 1 Promenade		100	100	30	-70	1. BA wurde in 2015/2016 fertiggestellt; 2.-5. BA erst in 2017 begonnen; Gesamtfertigstellung in 2019 geplant
5 Entwurf, Erneuerung, Unterhaltung der Brückenbauwerke, Durchlässe, Lärmschutzwände und Stützwände							
	Erneuerung der Josephinenstraßenbrücke			50	20	-30	Unvorhergesehene Schwierigkeiten in der Planung; fehlende/schleppende Zuarbeit durch Leitungsträger

Nr.	Produkt 542001 Kreisstraßen	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1	Entwurf, Ausbau, Umbau, Erneuerung, Unterhaltung u. Bereitstellung entsprechender Straßen, Wege und Plätze einschl. Oberflächenentwässerung						
1.1 Erhalt u. Erneuerung Kreisstraßennetz u. zugeordneter techn. Einrichtungen auf Basis angemessener Unterhaltungs- u. Erneuerungsfristen							
	kassenwirksame Umsetzung verfügbare Mittel Straßenunterhaltung	75	86	100	82	-18,00	Ausgaben wurden für alle Straßenprodukte gerechnet -Auftragslage der Firmen lies keine weitere Beauftragung zu
1.4 Sanierung der K2 - Steinrader Damm							
	Sanierung der K2 - Steinrader Damm		100		100	100,00	Sanierung erfolgte in 2017
5 Entwurf, Erneuerung, Unterhaltung der Brückenbauwerke, Durchlässe, Lärmschutzwände und Stützwände							
Planung der Sanierung Sandbergbrücke							
	Sanierung Sandbergbrücke erfolgt		2	50	5	-45	Reparatur nach Schadensfall erforderte mögliche Arbeitskapazität

Nr.	Produkt 543001 Landesstraßen	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1	Entwurf, Ausbau, Umbau, Erneuerung, Unterhaltung u. Bereitstellung entsprechender Straßen, Wege u. Plätze einschl. Oberflächenentwässerung						
1.1 Erhalt u. Erneuerung Landesstraßennetz u. zugeordneter techn. Einrichtungen auf Basis angemessener Unterhaltungs- u. Erneuerungsfristen							
	kassenwirksame Umsetzung verfügbare Mittel Straßenunterhaltung	75	53	100	82	-18	Ausgaben wurden für alle Straßenprodukte gerechnet -Auftragslage der Firmen lies keine weitere Beauftragung zu
5 Entwurf, Erneuerung, Unterhaltung der Brückenbauwerke, Tunnel, Durchlässe, Lärmschutzwände und Stützwände							
Genehmigungsverfahren für den Neubau der Bahnhofsbrücke (Planfeststellung)							
	Durchführung des Genehmigungsverfahrens Bahnhofsbrücke		90	100	95	-5	Verfahren ist abhängig von der Landesbehörde

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

Nr.	Produkt 544001 Bundesstraßen	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1	Entwurf, Ausbau, Umbau, Erneuerung, Unterhaltung u. Bereitstellung entsprechender Straßen, Wege u. Plätze einschl. Oberflächenentwässerung						
1.1	Erhalt u. Erneuerung Bundesstraßennetz u. zugeordneter techn. Einrichtungen auf Basis angemessener Unterhaltungs- u. Erneuerungsfristen						
	kassenwirksame Umsetzung verfügbare Mittel Straßenunterhaltung	80		100	82	-18	Ausgaben wurden für alle Straßenprodukte gerechnet -Auftragslage der Firmen lies keine weitere Beauftragung zu
Entwurf, Erneuerung, Unterhaltung der							
5	Brückenbauwerke, Durchlässe, Lärmschutzwände und Stützwände						
5.4	Ersatzneubau Possehlbrücke						
	Fertigstellung Ersatzneubau Possehlbrücke inkl. SR		20	75	45	-30	Gestörter Bauablauf; extrem schwieriges Vertragsverhältnis

Nr.	Produkt 551001 Grün- und Landschaftsbau	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1	Planung und Bau von öffentlichen Grünanlagen, Außenanlagen an städtischen Gebäuden, Kinderspiel- und Bolzplätzen						
1.1	Planung und Pflanzung von mindestens 100 Straßenbäumen						
	100 Straßenbäume sind gepflanzt		160	100	32	-68	Aus Kapazitätsgründen wurde keine Ausschreibung vorgenommen, da vorangig verkehrssichernde Maßnahmen durchgeführt wurden.
Verkehrssicherung, Unterhaltung und Reinigung öffentlicher Grünanlagen, Kinderspiel- und Bolzplätze							
2.1	Substanzerhaltung der öffentlichen Grünanlagen, der bilanzielle Werteverzehr beträgt max. 5%						
	Substanzverlust öffentliche Grünanlagen (%)	10	29	7	40	33	Der Investitionsstau in die grüne Infrastruktur führt zu einem Werteverzehr und damit Substanzverlust der Grünanlagen.
2.2	Unterhaltung von 375 ha Grün- und Parkanlagen für 1,50 € je qm						
	Kosten / m² Park- oder Grünanlage (€)	0,85	0,55	1,20	0,55	-0,65	Aufgrund der Auftragslage der beauftragen Firmen wurden nicht alle vergebenen Aufträge bis Jahresende abgearbeitet.
2.3	Unterhaltung von 59,6 ha Kinderspiel- und Bolzplätze für 3,50 € je qm						
	Kosten / m² Kinderspiel- oder Bolzplatz (€)	1,58	2,65	3,50	2,50	-1,00	Aufgrund der Auftragslage der beauftragen Firmen wurden nicht alle vergebenen Aufträge bis Jahresende abgearbeitet.
2.4	Unterhaltung von 65.000 Bäumen für 40,00 € je Baum gemäß Mindestwert [einer verkehrssicherer und werterhaltenden Pflege nach KGS/GALK]						
	Kosten je Baum (€)	30,00	63,00	35,00	34,50	-0,50	

Nr.	Produkt 553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
2	Durchführung von Bestattungen						
	Maximale Kosten pro Bestattung 580,00 EUR						
	Kosten pro Bestattung in EUR	260	513	600	410	-190	Die Kostenabweichung ergibt sich zum einen aus dem höheren Anteil der günstigeren Urnenbeisetzungen, zum anderen durch Optimierung der Prozesse

Jahresbericht 2017 zu den Leistungen und zu dem Ergebnisplan

5.691 Lübeck Port Authority (LPA)

Nr.	Produkt 122002 Hafen- und Seemannsamt	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1	1 Hafenbehörde						
	<i>Sicherstellung der Sicherheit und Ordnung im Hafen</i>						
	Anzahl der Begehungsprotokolle durch die Hafenaufsicht	53	138	50	167	117	
2	2 Fischereiwesen						
	<i>Wahrnehmung der Aufgaben des Kreises hinsichtlich des Fischereiwesens</i>						
	Anzahl der bearbeiteten Anträge auf Fischereischeine		669	500	630	130	
Strukturdaten							
	Schiffsmeldungen	12.320	11.660	13.000	11.341	-1.659	
	Bearbeitung von Gefahrgutmeldungen	74.939	133.457	100.000	132.240	32.240	
	Ausnahmegenehmigungen, Transportverbote im Gefahrgutbereich	392	389	200	259	59	
	Schiffsentsorgungen	558	444	600	453	-147	

Nr.	Produkt 552001 - Wasser und Hafen	Ist 2015	Ist 2016	Ansatz 2017	Ist 2017	Abweichg. IST/Ansatz 2017	Begründungen für Abweichungen
Leistungen (L), Ziele (Z), Kennzahlen (K)							
1	Hafenentwicklungsplanung						
	<i>Aufstellen eines neuen Hafenentwicklungsplanes gemäß Bürgerschaftsbeschluss</i>						
	Fertigstellungsgrad	50 %	80 %	100 %	90 %	-10 %	Im Rahmen der Bearbeitung des Hafenentwicklungsplans 2030 ergab sich Bedarf an weiteren Grundlageninformationen, wie z. B. einer "Marktanalyse Lübecker Hafen". Ab September 2017 wurde der Schwerpunkt der Planungskapazitäten auf den Skandinavienkai gelegt, so dass die Bearbeitung des Hafenentwicklungsplans seitdem ruht.
2	Planung und Durchführung von Wasser-, Hafenbau- und Hafeneisenbahnprojekten						
	<i>2.1 Sach- u. termingerechte Durchführung und Abschluss der investiven Baumaßnahme Erneuerung Spundwand Priwall Nordseite</i>						
	Fertigstellungsgrad bis 06/2017			0	100	10 %	-90 % Es war vorgesehen, die Maßnahme außerhalb der Segelsaison von Oktober 2016 bis April 2017 durchzuführen. Erhöhte Planungsanforderungen an Konstruktion und Gestaltung sowie Personalengpässe beim planenden Ingenieurbüro führten zu Verzögerungen. Die Fertigstellung verschiebt sich um ein Jahr.
	<i>2.2 Sach- u. termingerechte Durchführung und Abschluss der investiven Baumaßnahme Erneuerung Spundwand Anleger 4 Vorwerker Hafen</i>						
	Fertigstellungsgrad bis 12/2017			0	100	10 %	-90 % Aufgrund umfangreicher Varianten- und Anforderungsuntersuchungen verzögerte sich die Planungsphase erheblich. Außerdem führten Änderungen im EU-Notifizierungsverfahren zu Verzögerungen im Fördermittelantragsverfahren. Die Bauausführung erfolgt in Anstimmung mit der LHG zwischen September 2018 und März 2019.
3	Verpachtung der Terminalflächen						
	<i>Anpassung des Nutzungsvertrages zwischen der HL und der LHG an aktuelle Erfordernisse</i>						
	Nutzungsvertrag angepasst	100 %	100 %	100 %	50 %	-50 %	Vorarbeiten sind erfolgt, Umsetzung aufgrund Vakanz der Stelle der Abteilungsleitung nicht möglich
Strukturdaten							
	Umsatz erbrachte Leistungen in Mio. EUR	1	1	1	0,7	-0,3	Aufgrund vorrangiger eigener Maßnahmen konnten Leistungen für Dritte nur eingeschränkt ausgeführt werden.
Stellenplanung							
	Anzahl Vollzeitäquivalente	86,87	74,10	89,69	78,65	-11,04	zunehmende Fluktuation, Wiederbesetzung von Planstellen aufgrund sinkender Bewerbungszahlen schwieriger

Allgemeine Finanzwirtschaft

Allgemeine Finanzwirtschaft					
Produkt	Bezeichnung	Plan 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	mehr/ weniger 2017	Bemerkungen
611001	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	403.483.000	459.805.949	56.322.949	<p>177 T€ Minderertrag Grundsteuer B durch Nachveranlagungen aufgrund Bautätigkeiten; bedingt durch die sehr gute wirtschaftliche Lage 23,1 Mio. € Mehrertrag Gewerbesteuer; ca.724 T€ Mehrertrag Nachzahlungszinsen Gewerbesteuer; Korrespondierend zum guten Gewebesteuerergebnis 3,6 Mio.€ Mehraufwand Gewerbesteuerumlage und ca.175 T€ Mehraufwand Erstattungszinsen Gewerbesteuer; ca. 4 Mio.€ Mehrertrag beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer;</p> <p>Durch verstärkte Kontrolltätigkeit: ca. 1,2 Mio.€ Mehrertrag bei der Vergnügungssteuer; 183 T€ Mehrertrag bei der Hundesteuer und 133 T€ Mehrertrag bei der Zweitwohnungssteuer;</p> <p>ca. 4,9 Mio.€ Mehrertrag bei den Schlüsselzuweisungen und 2,7 Mio.€ Mehrertrag Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben vom Land gem. Erlass vom 07.12.2017. ca. 170 T€ Mehrertrag Spielbankabgabe</p> <p>ca. 20 Mio.€ Konsolidierungshilfe und 3 Mio.€ Fehlbetragszuweisung ca. 1,7 Mio. € Mehraufwendungen aufgrund von Niederschlagungen</p>
612001	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-24.438.900	-15.459.771	8.979.129	<p>193 T€ Anpassungen bei der Zuführung zur Versorgungsrücklage gem. der Berechnung der Versorgungsausgleichskasse; ca. 9,5 Mio. € Zinseinsparungen durch die aktuelle Niedrigzinsphase</p>
612002	Pauschalierter nicht zahlungswirksamer Aufwand zur Vervollständigung des doppischen Haushalts	-24.696.700	-18.650.050	6.046.650	<p>Sowohl die Höhe der Sonderzuführungen zur Pensionsrückstellung als auch die Höhe der Sonderzuführung zur Beihilferückstellung sind abhängig von Berechnungsgutachten der VAK. Da zwischen Prognosegutachten und Jahresabschlussgutachten über zwei Jahre liegen, ist die Höhe der nötigen Zuführungen kaum kalkulierbar.</p>
612003	Grundstücksan- und -verkäufe (2.280)	6.345.800	19.632.259	13.286.459	<p>Mehrerträge aus Grundstücksverkäufen Es bestand ein hoher Kaufanreiz da durch Beschluss der Bürgerschaft Erbbauberechtigte, die ihren Verkaufswillen bis 31.12.2017 erklärten, die Grundstücke zum Bodenrichtwert von 2014 erwerben konnten.</p>
535002	Konzessionsabgaben	12.600.000	12.649.868	49.868	